

290, 12.

Programm
des
Gymnasiums zu Burg,

mit welchem

zu der am 29. und 30. März 1871 stattfindenden

öffentlichen Prüfung aller Classen

im Namen des Lehrer-Collegiums

ganz ergebenst einladet

der Direktor

Dr. Ferdinand Winter.

~~~~~  
**VII.**

**Inhalt:**

Schul-Nachrichten über das Schuljahr 1870 bis Ostern 1871 (darunter ein kurzer Auszug aus den sämtlichen Lehrplänen der Anstalt).

---

**Burg, 1871.**

Druck von Fr. Golbach & Comp.



gba  
9  
(1871)



# Programm

## Verzeichniß der Vorlesungen

in der am 23. und 30. März 1871 stattfindenden

## Wintersemester-Vorlesung aller Classen

im Wintersemester 1870/71

Das Programm der Vorlesungen ist in dem unten stehenden Verzeichnisse angegeben. Die Vorlesungen werden in der Regel am 23. und 30. März 1871 stattfinden. Die Vorlesungen werden in der Regel am 23. und 30. März 1871 stattfinden.

Dr. Heinrich Müller

I. Wintersemester

Die Vorlesungen werden in der Regel am 23. und 30. März 1871 stattfinden. Die Vorlesungen werden in der Regel am 23. und 30. März 1871 stattfinden.

1871

Bei den anomalen, zumeist recht schmerzlichen Verhältnissen, mit welchen die Anstalt im Laufe des verflossenen Schuljahrs zu kämpfen hatte — wie dieselben weiter unten dargelegt werden — war weder der Unterzeichnete, welcher die Abfassung der üblichen wissenschaftlichen Abhandlung übernommen hatte, noch einer seiner Herren Kollegen im Stande, einer derartigen Aufgabe nachzukommen.

---

## Schulnachrichten von Ostern 1870 bis Ostern 1871.

### I. Lehr-Verfassung.

Da im Laufe des letzten Halbjahrs eine Revision der Lehr-Verfassung in mehrfacher Beziehung stattgefunden hat, so nämlich, daß ein möglichst enger Anschluß an den Normal-Plan erzielt ward, so hält der Unterzeichnete es für zweckmäßig, zunächst nur eine mehr gedrängte Uebersicht über die im verflossenen Schuljahr absolvirten Pensa zu geben, ausführlicher sodann die Klassen-Ziele und Aufgaben, wie sie für das Schuljahr 1871—72 normirt sind, darzulegen.

#### A. Absolvirte Pensa.

##### 1. Deutsche Sprache.

**Prima:** Ueberblick über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur; im Winter: Klopstock und Lessing. — Die Themata zu den freien Arbeiten waren: Im Sommer: 1) Was ist Ehre? — oder: In wie weit darf der Besitz und die Erlangung von Ehre Motiv unserer Handlungen sein? 2) Welchen Einfluß haben Schifffahrt und Handel zur See auf die Entwicklung der Völker? 3) Auf welche Weise begründet Cicero im 1. Buch der Tusculanen die Unsterblichkeit der Seele? Im Winter: 4) Aus welchen Gründen trug die durch Dpiz begründete Poesie über die alte nationale so rasch den Sieg davon? 5) Von der Stirne heiß rinnen muß der Schweiß, soll das Werk den Meister loben; doch der Segen kommt von Oben (Chrie; Classenarbeit). 6) Schiller's Räthsel über den Pflug. 7) Alles in der Welt läßt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen (Chrie) — oder: Welchen Einfluß haben auf Deutschland der 30- und der 7jährige Krieg gehabt? (Classenarbeit.) 8) Die Angabe der Hauptpunkte, mit welchen Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie beweist, daß die Franzosen eine klassische Tragödie besitzen. 9) Der Gang der Handlung irgend eines Lessing'schen Schauspiels.

**Ober=Secunda:** Betrachtung der dramatischen Poesie im S. an Schiller's Jungfrau von Orleans, im W. an Schiller's Tell. — Die Themata waren: Im Sommer: 1) Das Besitztum des Birthes zum goldenen Löwen. 2) Charakteristik der Dorothea. 3) Begegnung zwischen Odysseus und Naufikaa verglichen mit der zwischen Aeneas und Venus. 4) Wahrnehmungen und Gedanken beim Ausbruch eines Krieges (Classenarbeit). Im Winter: 5) Wer Thränen ernten will, muß Liebe säen (Chrie). 6) Ein Stein oft hin und her gewälzt begrast nicht leicht (Chrie; Classenaufsatz). 7) Hannibal nach Livius. 8) Exposition des 3. Actes in Schiller's Tell. 9) Die Adelspartei in Schiller's Tell. 10) Die Berührungspunkte in Schiller's Tell mit dem deutschen Volke von 1813 und 1870.

**Unter=Secunda:** Betrachtung der epischen Poesie im S. am Nibelungenlied, im W. an Goethe's Hermann und Dorothea. — Die Themata waren: 1) Der Auszug der Helvetier (n. Cäsar). 2) Der Sturm der Römer auf Beroevia (n. Cäsar). 3) Doch wehe, wehe, wer verstoßen des Mordes schwere That vollbracht; wir heften uns an seine Sohlen, das furchtbare Geschlecht der Nacht. 4) Die Hauptgedanken in Schiller's Siegesfest. 5) Die Wirkung der Aufforderung des Mentos auf Telemach. 6) Kenntnisse der beste Reichtum. 7) Dem Tod entriimt, wer ihn verachtet; doch den Verzagten holt er ein (Chrie). 8) Ingenuas didicisse fideliter artes, emollit mores nec sinit esse feros (Chrie). 9) Früh übt sich, der ein Meister werden will (Chrie; Classenarbeit). 10) Charakteristik des Apothekers in Goethe's Hermann und Dorothea.

**Ober=Tertia:** Lektüre und Grammatik. — Die Themata waren: 1) Der Po (eine Beschreibung). 2) Der Kampf vor dem Lager des Cicero (n. Cäsar). 3) Der Kampf Cäsar's zur See gegen die Armoriker (n. Cäsar). 4) Die Einnahme von Avarikum. 5) Pyramus und Thisbe (n. Dvid; Classenaufsatz). 6) Die Straßburger Tanne (n. Rückert). 7) Edenhall (n. Ubland). 8) Peter von Amiens (n. Michaud). 9) Das preussische Heerwesen unter Wilhelm I. 10) Lob des Eisens. 11) Bedeutung des 7jährigen Krieges. 12) Die Liebe zur Heimath.

**Unter=Tertia:** Lektüre und Grammatik. — Die Themata waren: 1) Niemand ist vor dem Tode glücklich. 2) Der Auszug der Helvetier (n. Cäsar). 3) Uebersetzung aus Dvid Metam. I. 69—88 (Classenarbeit). 4) Die Rede des Divitiakus (n. Cäsar). 5) Die Gründung des Westgotischen Reichs. 6) Das goldene Zeitalter (n. Dvid). 7) Der Kampf mit dem Drachen (n. Schiller). 8) Galba's Feldzug und Cäsar's Seekrieg mit den Venetern nach ihren Schwierigkeiten verglichen. 9) Der Ueberfall und die Vertilgung der Uspeten und Tencterer durch Cäsar.

**Quarta:** Lektüre und Grammatik. — Die Themata waren: 1a) und b) Ein glücklicher Zufall (Erzählung). 2a) Miltiades und Histäus (n. Nepos). b) Schilderung des Frühlings (ein Brief). 3a) Miltiades Verdienst um den Sieg bei Marathon. b) Warum verfuhr Athen so hart und undankbar gegen Miltiades? 4a) Arion. b) Schlacht bei Marathon (Classenaufsatz). 5) Lykurg, der Gesetzgeber Sparta's. 6) Die Veranlassung zum trojanischen Kriege. 7) Solon und Croesus. 8) Der unglückliche Zug der Athener gegen Syrakus. 9) Alcibiades Ende. 10) Alexanders Milde gegen besiegte Fürsten. 11) Warum nannten die Römer Camillus den zweiten Gründer Roms. 12) Der verhängnißvolle Paß von Caudium. 13) Der Fön. 14) Die Befreiung Thebens durch Pelopidas. 15) Die Freuden des Winters (Brief). 16) Marius von Rom (Classenarbeit).

## 2. Lateinische Sprache.

**Prima:** Cic. Tuscul. disp. I. Tacit. Germania. Cic. pro Sestio; Tac. Annales (Auswahl). Hor. Od. II. u. III. Ars poetica; Auswahl von Satiren. — Die Themata für die freien Arbeiten waren: Quibus rebus factum sit, ut Caesar Galliam paucis annis sub suam potestatem redigeret.

2) Num mors sit in malis. 3\*) Quantum apud Romanos patriae caritas valuerit. 4) Quidquid erit, superanda omnis fortuna ferendo. 5) Posse ex casa magnum virum exire exemplis demonstratur (Classenaussatz). 6) Adspiciunt oculis superi mortalia justis. 7) Invidiam gloriae esse comitem rationibus et exemplis demonstratur (Classenaussatz). 8) Quo quisque elatior est, eo saedius corrui. 9\*) Romanis feliciora potentioraque arma foris quam domi fuisse (Classenaussatz).

**Ober-Secunda:** Lektüre: Cic. de imp. Pompeji; Cic. Cato; Livius I. XXI. XXII.; Virg. Aen. I—V. (excl. 104—603.) Ecl. 1. 2. 4. 5. 7. Georg. (Episoden.) — Freie Aufsätze: 1) Q. Tullius Cicero Nerviorum obsidione liberatus. 2) Quibus criminibus Socrates accusatus, quibus rationibus defensus sit. 3) Annulus Polycratis. 4) Amicitia duorum Pythagoreorum. 5) De Eumaeo ingenio et moribus.

**Unter-Secunda:** Lektüre: Cic. in Catil. I. II. III. IV.; Sall. de conjuratione Catilinae; Livius I. 1—27.; Auswahl aus II—X.; Virg. Aen. I. II.; Ovid. Tristia I. 1. 2. 3. III. 3. IV. 10.

**Ober-Tertia:** Lektüre: Caes. de b. Gallico VI. VII. Curtius III. IV. 2—4. 7. 14. 15. 16. V. 6. 7. VI. 7. 11. Ovid. metam. Auswahl.

**Unter-Tertia:** Lektüre: Caes. de b. Gallico. I—V. Ovid metam. Auswahl.

**Quarta:** Lektüre: Nepos (Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Hannibal). Sibelis tirocinium Auswahl.

**Quinta:** Repetition der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Uebersetzungsübungen im Spieß, Übungsbuch für Quinta.

**Sexta:** Regelmässige Formenlehre im Spieß, Übungsbuch für Sexta.

### 3. Griechische Sprache.

**Prima:** Hom. II. I. XII—XXIV; Thucyd. II. 1—30., 34—65.; III. 20—24., 52—60. Plat. Apologia u. Crito; Soph. Antigone.

**Ober-Secunda:** Xenoph. Memor. I. II. Herod. I. VIII. IX. (Auswahl.) Hom. Odys. XIII—XXIV.

**Unter-Secunda:** Xenoph. Hellen. I. c. 5—Ende, II. ganz; Herod. I. VI. 1—22. 34—51. 94—117. 120. VII. 8—19. 37—56. 101—105. 131—137. 138—140. 157—162. 201—234.; Hom. Odys. II—XI.

**Ober-Tertia:** Xenoph. Anab. II. III. IV. Hom. Odys. I.

**Unter-Tertia:** Xenoph. Anab. I.

### 4. Französische Sprache.

In den Klassen Quinta und Quarta ward Plöz Elementar-Grammatik, in den Klassen Unter-Tertia bis Prima Plöz Schul-Grammatik durchgearbeitet. Gelesen wurde in Unter-Tertia: Rollin récits; in Ober-Tertia: Michaud histoire de la première croisade; in Unter-Secunda: Rollin Alexandre le Grand; in Ober-Secunda: Paganel Frédéric II.; in Prima: Montesquieu causes und Racine Iphigénie.

### 5. Hebräische Sprache.

**Prima:** Lektüre: Ps. 40. 22. 45. 2. 19. 23. 14. 130. 110. Das Buch Ruth. Aus dem 2. Buch der Könige 18—20. Grammatische Repetitionen und Extemporalien.

\*) Zugleich Themata in den vorausgehenden Maturitäts-Prüfungen.

**Ober=Secunda:** Flexion der schwachen Verba und der Nomina. Lektüre in Gesenius Lesebuch.  
**Unter=Secunda:** Lautlehre, Pronomen, Nomen, das starke Verbum, Verba mit Sutturale; Lese- und Uebersetzungsübungen.

## 6. Religion.

**Prima:** Im Sommer: Glaubenslehre (Hollenberg bis S. 170.); dann combinirt mit Ober=Secunda: Heilsgeschichte des alten Bundes an den Psalmen erläutert. Im Winter: Römerbrief, 1. Brief Petri, die kleinen Propheten.

**Ober=Secunda:** Heilsgeschichte des alten, dann des neuen Bundes (mit Zugrundelegung des griechischen Textes des Matthäus-Evangeliums).

**Unter=Secunda:** Dasselbe (das Matthäus-Evangelium im deutschen Text).

**Ober=Tertia:** Apostelgeschichte, Liturgie; das 3. 4. 5. Hauptstück; die Bücher der Könige (Auswahl).

**Unter=Tertia:** Das Evangelium Lucä; das Kirchenjahr; die drei Artikel; die Bücher Samuelis (Auswahl).

**Quarta:** Das Evangelium Matthäi; das 1. Hauptstück; Lektüre im alten Testament.

**Quinta:** Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Kurz; die fünf Hauptstücke.

**Sexta:** Biblische Geschichte des alten Testaments nach Kurz. Das 1. Hauptstück.

Außerdem in allen Klassen Memoriren und Repetition von Sprüchen und Kirchenliedern.

## 7. Geschichte und Geographie.

**Prima:** Die neuere Geschichte (mit Zugrundelegung von Herbst's Hülfsbuch). Uebersicht nach Gauer's Tabellen.

**Ober=Secunda:** Römische Geschichte. Uebersicht nach Gauer's Tabellen. — Mit Prima combinirt: Lektüre im Quellenbuch von Herbst und Baumeister (Römische Geschichte).

**Unter=Secunda:** Griechische Geschichte.

**Ober=Tertia:** Deutsche Geschichte von 1517 bis in die Neuzeit. Geographie von Deutschland.

**Unter=Tertia:** Deutsche Geschichte bis 1517. Geographie von Europa (excl. Deutschland).

**Quarta:** Griechische und Römische Geschichte. Geographie von Asien, Amerika, Afrika, Australien.

**Quinta:** Geographie von Europa.

**Sexta:** Die fünf Erdtheile.

## 8. Mathematik.

**Prima:** Diophantische Gleichungen; Combinationslehre; Stereometrie.

**Ober=Secunda:** Logarithmen und quadratische Gleichungen. Ebene Trigonometrie.

**Unter=Secunda:** Von den Wurzeln und Gleichungen ersten Grades; von der Proportionalität der Linien.

**Ober=Tertia:** Von den Proportionen; vom Kreis; Flächen-Inhalt; Aehnlichkeitsätze geradliniger Figuren.

**Unter=Tertia:** Die Anfänge der Algebra. Geometrie bis zur Lehre vom Kreise.

**Quarta:** Decimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Regeldetri und Kettenfah.

**Quinta:** Bruchrechnung.

**Sexta:** Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen. Regeldetri mit ganzen Zahlen. Zeitrechnung.

## 9. Physik und Naturgeschichte.

**Prima:** Optik und Mechanik.

**Ober-Secunda:** Allgemeine Eigenschaften der Körper; von der Wärme. Magnetismus und Electricität.

**Unter-Secunda:** Physikalische Geographie.

**Ober-Tertia:** Systematik des Pflanzen- und Thierreichs.

**Quinta:** Botanik und Zoologie.

Die **Vorschule** hatte dieselben Pensa, wie dieselben im vorigen Programm normirt waren.

## B. Auszug aus dem Lehrplan für das Schuljahr 1871—72.

### I. V o r s c h u l e.

#### **Classe III.** (Cursus einjährig; 18 Lehrstunden).

Religion, 3 Stunden. Vorerzählen und Abfragen biblischer Geschichten (Schöpfungsgeschichte, Paradies, Sündenfall, Kain und Abel, Sündfluth, Abraham, Isaak, Jakob, Joseph, Moses, — Geburt Jesu, die Weisen aus dem Morgenlande, Flucht Jesu, Jesus im Tempel, Jesu Tod und Auferstehung). Bibelsprüche; Lieder (Mein erst Gefühl 1. 6. 7.; Vom Himmel hoch 1—3; Nun laßt uns gehn und treten 1. 2. 11.); kleine Gebete; die 10 Gebote.

Schreiblesen, 7—8 Stunden; im Anschluß an das Lesebuch von Warmholz und Krtzhs; Uebungen mit Griffel und Feder; orthographische Uebungen; Uebungen im Auflösen kleiner Sätze; Lesen der deutschen Currentschrift.

Anschauungs-Unterricht, 2 Stunden; mit Zugrundelegung der Bilder-Tabellen von Winkelmann; Memoriren kleiner Gedichte von Hey.

Rechnen, 4—5 Stunden. Die 4 Species im Zahlenkreis bis 50 (Kopfrechnen).

#### **Classe II.** (Cursus einjährig; 20 Lehrstunden).

Religion, 3 Stunden. Wiederholung des vorausgehenden Pensums. Vor- und Nach- erzählen biblischer Geschichten (Isaak, Jakob's Flucht und Heimkehr, Joseph, Moses Geburt und Flucht, Berufung, vor Pharao, der Auszug, Gesetzgebung, Einzug, — Wiederholung der Geschichte Jesu, Jüngling zu Nain, der barmherzige Samariter, Jesu Leiden und Auferstehung, die Himmelfahrt, Ausgießung des heiligen Geistes). Sprüche; Lieder (Mein erst Gefühl — ganz außer 3. 4. 10. 11.; Nun laßt uns gehn 1. 2. 6. 7. 11.; Vom Himmel hoch 1—6.; Lobt Gott ihr Christen 1. 2. 8.; Liebster Jesu, wir sind hier). Gebete aus Hoppf und Paulsiek's Lesebuch Nr. 265. 1. 4. 7. 10. Die Gebote und das Vaterunser. Wochensprüche im Anschluß an die biblischen Geschichten.

Deutsch, 5 Stunden. Leseübungen im Lesebuch von Hoppf und Paulsiek I.; die lateinische Druckschrift. Wiedererzählen. Orthographische Uebungen. Wöchentliches Dictat. Grammatische Uebungen (der Artikel, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort in den 3 Hauptzeiten, Zahlwort, — Bilden kleiner Sätze).

Schreiben, 5 Stunden. Deutsche Schrift; dazu Uebungen im Dictirschreiben.

Heimathskunde, 2 Stunden.

Rechnen, 5 Stunden. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen. Das Einmaleins im Zahlenkreis bis 100.

### **Classe I.** (Cursus einjährig; 22 Lehrstunden).

Religion, 4 Stunden. Vor- und Nacherzählen biblischer Geschichten (Schöpfung, Paradies, Sündenfall, Kain und Abel, Abrahams Berufung und Einwanderung, Isaaks Geburt und Opferung, Isaaks Söhne, Isaaks Flucht, Jakobs Heimkehr, Joseph, Jakob in Aegypten, Moses Geburt, Berufung, vor Pharaon, die Plagen, Passah, Reise zum Sinai, Gesetzgebung, goldne Kalb, 40 Jahre in der Wüste, Josua, Saul, David, — Maria, Jesu Geburt, Darstellung im Tempel, die Weisen, Jugend Jesu, der Jüngling zu Nain, der barmherzige Samariter, der Einzug, das Passahmahl, Gethsemane, Jesu Gefangennehmung, Verurtheilung, Kreuzigung, Tod, Begräbniß, Auferstehung, Himmelfahrt, Ausgießung des heiligen Geistes). Sprüche; Lieder (Mein erst Gefühl; Nun laßt uns gehn 1. 2. 6. 7. 11.; Vom Himmel hoch 1—6.; Lobt Gott ihr Christen 1. 2. 8.; Liebster Jesu; Gott des Himmels und der Erden; O Gott, du frommer Gott). Gebete (Paulsiefel 252. und 261. 2., 262. 6.). Die Gebote mit der Lutherschen Erklärung.

Deutsch, 5 Stunden. Lesen im Lesebuch von Hoppf und Paulsiefel II.; Uebungen im Nacherzählen und Memoriren; orthographische Uebungen; wöchentliches Dictat; das Allgemeinere von der Interpunction; Grammatik (die Redetheile und die Verhältnisse des einfachen wie des einfach zusammengesetzten Satzes mit der üblichen Terminologie).

Schreiben, 5 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift; Uebungen im Dictirschreiben.

Geographie, 2 Stunden. Preußen.

Rechnen, 5 Stunden. Die vier Species mit ganzen und benannten Zahlen im Kopfe und schriftlich.

Gesang, 1 Stunde.

## **II. Gymnasium.**

### **Sexta** (Cursus einjährig; 29 Lehrstunden).

Religion, 3 Stunden. Im S.: Biblische Geschichten des alten Testaments nach Kurz (von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung Moses). Repetition des 1. Hauptstücks, Memoriren des 1. Artikels; Sprüche; Lieder (Nun danket alle Gott, Ach bleib mit deiner Gnade, In allen meinen Thaten). Im B.: Biblische Geschichte (vom Ausbruch am Sinai bis zu den Maccabäern); der 2. und 3. Artikel; Sprüche; Lieder (Eine feste Burg, Lobt Gott ihr Christen, Was Gott thut).

Deutsch, 2 Stunden. Grammatik (die Redetheile, Rection der Casus, Gebrauch der Präpositionen, der einfache Satz, die Interpunction, 14tägig ein orthographisches Dictat). Lesen im Hoppf und Paulsiefel I. 1. Recitirübungen (die wandelnde Glocke von Göthe, Sonnen-Aufgang von Claudius, der gute Kamerad von Uhland, der Sonntag von Fallersleben, Siegfried's Schwert, Schwäbische Kunde, Einkehr, des Knaben Berglied von Uhland, der Schütz von Schiller, Gebet eines kleinen Knaben von Arndt). Uebungen im Nacherzählen (im B. 6 derartige Aufsätze).

Latein, 10 Stunden. Einprägung des im Scheele (lateinische Vorschule) behandelten Stoffes (Declination, Conjugation — auch der Deponentien — Genusregeln, Comparation, Ordinalia und Cardinalia, Präpositionen; überschlagen werden die anomalen Verben). Memoriren der in der ersten Abtheilung vorkommenden Vokabeln, sowie der Verse in den Uebungs-Beispielen. Wöchentliches Classen-Scriptum.

Geographie, 3 Stunden. Im S.: Die geographischen Grundbegriffe und die hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche. Im B.: Das Wichtigere von Asien, Australien, Afrika und Amerika.

Rechnen, 4 Stunden. Die 4 Species nach Koch Heft II.; Regeldetri mit ganzen Zahlen und Zeitrechnung nach Koch Heft III. Anfang der Bruchrechnung durch Einübung im Kopfe. Wöchentliches Classen-Scriptum.

Zeichnen, 2 Stunden.

Schreiben, 3 Stunden.

Gesang, 2 Stunden.

### Quinta (Cursus einjährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 3 Stunden. Im S.: Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Kurz (bis zur Auferweckung des Lazarus). Memoriren der biblischen Bücher; die 3 ersten Bitten; Sprüche; Kirchenlieder (Allein Gott in der Höh, Mir nach spricht Christus, Wer nur den lieben Gott). Im W.: Biblische Geschichten des neuen Testaments zu Ende; das 3. Hauptstück ganz; Sprüche; Lieder (Jesus meine Zuversicht, Wie soll ich Dich empfangen, Befehl du deine Wege).

Deutsch, 2 Stunden. Grammatik (Die Pronomina cf. Lesebuch Anhang III. 2. c.; die Conjunctionen; Satzlehre nach Wendt S. 64—104). Leseübungen im Hopy und Paullief I. 2. Recitirübungen (Das Grab im Busento von Platen, Friedrich Barbarossa von Rückert, Abendlied von Claudius, der Sommerabend von Hebel, — der reichste Fürst von Kerner, die Rache von Uhland, das Lied von Blücher von Arndt, Reiters Morgenslied von Hauff, des fremden Kindes h. Christ von Rückert). 14tägig ein orthographisches Dictat. Mündliche und schriftliche Nacherzählungen. Im S. 6, im W. 7 Aufsätze.

Latein, 10 Stunden. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre (auch der griechischen Declination) nach Ellendt-Seyffert's Grammatik. Einprägung der im Perf. und Supinum abweichenden Verben (im S. die simplicia, im W. die composita). Wöchentlich 4 Formen-Extemporalien. Uebersetzungsübungen im Spieß, Lehrbuch für Quinta; Einübung der syntactischen Regeln, soweit dieselben im Spieß berücksichtigt sind. Täglich eine kleine schriftliche Aufgabe; wöchentlich ein Classen-Scriptum.

Französisch, 3 Stunden. Plöz Elementar-Grammatik, Lektion 1—60. incl. (avoir und être). 14tägig ein Classen-Scriptum.

Geographie, 2 Stunden. Im S.: Repetition des Pensums von Sexta und Deutschland. Im W.: Europa.

Rechnen, 3 Stunden. Bruchrechnung nach Koch Heft IV. Wöchentliches Classen-Scriptum.

Naturkunde, 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen und Thieren.

Zeichnen, 2 Stunden.

Schreiben, 3 Stunden.

Gesang, 2 Stunden).

### Quarta (Cursus einjährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 2 Stunden. Im S.: Evangelium Matthäi (mit Ausschluß der Reden); das 4. Hauptstück; Sprüche; Lieder (Wach auf mein Herz, Ach wundergroßer Siegesheld). Im W.: Lektüre im alten Testament: 1. Mosis 1—3. 4. 6—9. (Auswahl) 12. 13. 14. 15. (1—6.) 17. (1—22.) 18. (1—33.) 21. (1—21.) 22. (1—19.) 24. 25. (27—34.) 27. (1—46.) 28. (1—22.) 32. 33. (1—16.) 37. 40—45. 46. (1—7.) 47. (1—12. 27—31.) 50.; 2. Mosis 1. 2. 3. (1—14.) 4. (1—18.) 5. 7. (8—24.) 10. (21—29.) 12. 13. (17—22.) 14. (1—31.) 15. (1—10. 20—26.) 17. (8—16.) 19. (1—8. 16—25.) 20. (1—21.) 32. 34. (1—14.); 4. Mosis 10. (33—36.) 11.

13. (1—4. 18—34.) 14. (1—38.); Ps. 90.; 4. Mosis 19. 21. (4—9.) 22. 24. (10—17.); 5. Mosis 34.; Josua 1. (1—9.) 3. 4. (1—9.) 7. (1—26.) 9. (1—21.) 10. (1—15.) 24. (1—30.); Richter 2. (8—10.) 4. 6. 13—16.; Ruth 1. 2. — Das 5. Hauptstück; Sprüche; Lieder (Aus tiefer Noth, Lobet den Herrn).

Deutsch, 2 Stunden. Satzlehre nach Wendt §. 105. bis zu Ende. Interpunktionslehre abgeschlossen. Leseübungen im Hopy und Paulsief I. 3. (mit besonderer Berücksichtigung des geogr. und geschichtl. Pensums). Recitirübungen (Das Gewitter von Schwab, Andreas Hofer von Mosen, die Auswanderer von Freisigrath, — der brave Mann von Bürger, der Trompeter von Kopisch, Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe von Kerner, Weihnachtslied von Arndt). Wöchentlich eine Übung im Bilden und Umbilden des zusammengesetzten Satzes und in der Bekleidung des Satzes. Alle 3 Wochen ein orthographisches Dictat mit besonderer Berücksichtigung der gebräuchlichen Fremdwörter. Im S. 6, im B. 7 Aufsätze (Wiedererzählungen oder freiere Erzählungen und Beschreibungen).

Latein, 10 Stunden. Wiederholung der Formenlehre; Syntax der Casus (mit Auswendiglernen von Musterbeispielen) nach Ellendt-Seyffert, und Uebersetzungsübungen im Meyring, Übungsbuch für Quarta. Täglich eine kleinere schriftliche Aufgabe. Wöchentlich ein Classen-Scriptum mit möglichster Berücksichtigung der Lektüre. Lektüre im Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Agesilaus, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal; später auch im Sibelis tirocinium.

Griechisch, 6 Stunden. Formenlehre bis verb. baryt. und contractum (incl.). Uebersetzungsübungen im Schmidt und Wensch; Vocabel-Lernen. Wöchentlich ein Classen-Scriptum im 1. Halbjahr nur Formen, im 2. kleinere Sätze.

Französisch, 2 Stunden. Plöz Elementar-Grammatik 61—105. Alle 14 Tage Classen-Scriptum.

Geographie und Geschichte, 3 Stunden. Im S.: Repetition und Erweiterung der Geographie von Europa; Geschichte Griechenlands. Im B.: Repetition und Erweiterung der Geographie von Deutschland; Geschichte Roms bis zur Völkerwanderung.

Rechnen, 3 Stunden. Decimalbrüche nach Koch Heft IVa.; einfache und zusammengesetzte Regeldetri, sowie Kettenfag nach Koch Heft V. Wöchentliches Classen-Scriptum.

Zeichnen, 2 Stunden.

(Gesang, 2 Stunden.)

### Unter-Tertia (Cursus einjährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 2 Stunden. Im S.: Das Evangelium Lucä; Erklärung des 1. Artikels und des 1. Hauptstücks; Sprüche; Lied (O heiliger Geist). Im B.: Der 2. und 3. Artikel; Sprüche; Lied (Mit Ernst ihr Menschenkinder); das Kirchenjahr. Lektüre: 1. Samuelis 1. (1—18. 24—28.) 2. (1—8. 11—17. 27—36.) 3. 1—4. 1. 4. (1—18.) 7. (3—17.) 8. (1—8.) 10. (17—27.) 11. 12. 15. 16. 17. (1—54.) 18. (1—16.) 19. 20.; Ps. 86.; 1. Sam. 21.; Ps. 52. 13.; 1. Sam. 24.; Ps. 25.; 1. Sam. 26.; Ps. 57.; 1. Sam. 28. 31.; 2. Sam. 1. 2. (1—7.) 3. (31—39.) 4. (1. 2. 7—12.) 5. (1—10.); Ps. 101.; 2. Sam. 6. (1—23.); Ps. 24. 33. 15.; 2. Sam. 7. (1—29.) 9. 12. (1—10. 13—23.); Ps. 51. 32.; 2. Sam. 15.; Ps. 7.; 2. Sam. 16. (5—15.) 17. (1—14.) 18. (1—18. 29—33.) 19. (9—40.) 24.; Hiob 1. 2. 19—20., 10. 27. (1—9.) 29. 30., 10. 20—23. 32. (1—33.) 33. 38. (1—21.) 42.

Deutsch, 2 Stunden. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und von der oratio obliqua nach Wendt. Leseübungen im Hopy und Paulsief II. 1. (mit Berücksichtigung des geographischen und geschichtlichen Pensums). Recitirübungen (Ring des Polykrates von Schiller, Bürgerschaft von Schiller, Lühows wilde Jagd von Körner, — Kampf mit dem Drachen von Schiller, Graf von

Habsburg von Schiller, Schenk von Limburg von Uhland). Aufsätze im S. 5, im B. 7 (Uebersetzungen, Erzählungen, Beschreibungen). Disponirübungen. Wöchentlich eine kleinere schriftliche Uebung im Diarium.

Latein, 10 Stunden. Repetition der Casuslehre. Dann: Accus. c. Infinitivo, Fragefäße, Conjunctionen, Conjunctiv nach Relativen nach Ellendt-Seyffert (Musterbeispiele). Uebersetzungsübungen im Meyring, Uebungsbuch für Tertia. Täglich eine kleinere schriftliche Uebung; wöchentlich ein Classen-Scriptum. — Lektüre von Caes. de h. Gallico I—V.; von Ov. metam. (II. 1—327., 846—75.; III. 1—130.; V. 341—571.; VI. 152—303.; III. 511—733. oder I. 163—415.). Memorirübungen im Sibelis tirocinium, nebst Repetition des in Quarta Gelernten. 14tägig metrische Uebung.

Griechisch, 6 Stunden. Repetition des Pensums von Quarta. Dann: verba liquida, in *mu* nebst *ἴναι, εἶναι, φῆναι, ζῆναι, οἶδα*, sowie im Krüger Tabelle IX. Im S.: Lektüre im Lesebuche von Schmidt und Wensch. Im B.: Xenoph. Anab. I. Täglich eine kleinere schriftliche Uebung; wöchentlich ein Classen-Scriptum.

Französisch, 2 Stunden. Plöß Schul-Grammatik; Lektion 1—23. Robolski récits. 14tägig ein Classen-Scriptum.

Geographie und Geschichte, 3 Stunden. Im S.: Amerika und Australien; dann deutsche Geschichte (mit Repetition der Geographie von Deutschland) bis zu den Kreuzzügen. Im B.: Asien und Afrika; dann deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden. — Im ganzen Jahre Repetition der griechischen und römischen Geschichte nach Cauer's Tabellen.

Mathematik, 5 Stunden. Im S.: Algebra nach Kambly I. 1—24. Im B.: Geometrie nach Kambly II. 1—100. Wöchentlich ein Classen-Scriptum, wobei stets Aufgaben im praktischen Rechnen und mit Decimalbrüchen.

### Ober-Tertia (Cursus einjährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 2 Stunden. Im S.: Die Apostelgeschichte nebst paulinischen Briefen (Gal. 1. 2.; 2. Cor. 11. 30—12. 9.; 1. Thessal. 1—3. 4. 10—5. 4.; 2. Thessal. 2. (1—8.); 1. Cor. 1. (1—31.) 2. (1—8.) 3. (1—15. 21—23.) 4. (8—21.) 8. 10. 23—11. 1. 11. (17—34.); Phil. 1. (1—30.). Besprechung der Liturgie; das 3. Hauptstück; Sprüche; Lied (Eins ist noth). Im B.: Lektüre: 1. Kön. 2. (29—46.) 3. (1—15. 16—28.) 4. (20—34.) 5. (1—14.) 8. (22—58.) 9. (1—9.) 10. (1—9.) 11. (1—13. 28—43.) 12. (1—25. 26—33.) 13. (1—33.) 14. (1—8. 11—18.) 16. (29—33.) 17. 18. (1—2. 17—46.) 19. 21. (1—19.) 22. (1—38.); 2. Kön. 1. (2—17.) 2. (1—18.) 3. (4—27.) 4. (1—37.) 5. (1—27.) 6. (8—23.) 13. (14—19.) 6. 24—7. 17. 9. 10. 14. (24—29.); Amos 5. 6. 7. (10—17.); Jes. 15. 16.; 2. Kön. 15. (17—38.) 16. (1—18.); Jes. 7—9.; 2. Kön. 17. (1—24.); Jes. 28.; 2. Kön. 18. (1—20. 21.); Jes. 10. 11. 29. (1—8.) 31.; 2. Kön. 21. (1—16.) 22. (1—23. 27.) 24. (1—20.) 25. (1—30.); Jerem. 1. (1—19.) 6. (1—8.) 6. (22—26.) 7. (3—19.) 9. (1—11.) 14. (11—22.) 16. (14—21.) 20. (1—12.) 23. (1—8.) 31. (1—14. 31—34.) 26. (1—19.) 36—38.; Klagelieder 1. (1—7.). Das 4. und 5. Hauptstück; Sprüche; Lied (O Haupt voll Blut).

Deutsch, 2 Stunden. Die Periode und ihre Arten. Die allgemeinsten Tropen und Figuren. Leseübungen im Hops und Paulsief II. 1. (mit Berücksichtigung des geographischen und geschichtlichen Pensums). Recitirübungen (Der Sänger von Göthe, der Handschuh von Schiller, Löwenritt von Freiligrath, der gerettete Jüngling von Herder, die Straßburger Tanne von Rückert, — Erbkönig von Göthe, das Glück von Edenhall, das Schloß am Meer von Uhland, Deutscher Trost von Arndt, Frühlingsgruß von Schenkendorf). Im S. 5, im B. 7 Aufsätze (Uebersetzungen, Erzähl-

lungen, Beschreibungen, Auszüge, Inhaltsangaben, Erörterungen leichter Begriffe und Sprüche (wörter) Disponirübungen.

Lateinisch, 10 Stunden. Repetition der Casuslehre nach Gruber's Uebersetzungsbuch. Dann nach Ellendt-Seyffert und Gruber: Gebrauch der Tempora, consec. temporum, Moduslehre, oratio obliqua, Participium, Gerundium, Supinum. Täglich eine kleinere schriftliche Aufgabe; wöchentlich ein Classen-Scriptum. Lektüre: Caes. de b. Gallico VI. VII.; dann Curtius (Auswahl). Ovid. metam. (VIII. 267—430., 183—232., 611—724.; IX. 103—272.; X. 1—62.; XI. 1—60; XII. 210—458., 580—628., 39—63.; XIII. 1—398., 420—575.; I. 5—162.). Memoriren aus Sibelis tiroc. 14tägig metrische Uebung.

Griechisch, 6 Stunden. Repetition der Formenlehre, dazu die unregelmäßigen Verba. Uebersetzungsübungen aus Palm Etymol. Cursus Th. 2. (nebst dem hauptsächlichsten aus der Lehre von den Präpositionen). Täglich eine kleine schriftliche Aufgabe; 14tägig ein Classen-Scriptum. Lektüre: Xenoph. Anab. II. 1. 4. 5.; III. 2. 3. 4. 5.; IV.; V. 1. 2. 6.; VI. 1. 2., VII. 1. 2. 3. 7. 8. Im 2. Halbjahr in einer Stunde Hom. Odyss. I. (1—212.).

Französisch, 2 Stunden. Plöz Schul-Grammatik 1—23. (2. Reihe der Beispiele) und 24—29. Classen-Scriptum 14tägig. Lektüre: Michaud histoire de la 1. ère croisade.

Geschichte und Geographie, 3 Stunden. Europa. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Repetition der griechischen, römischen und deutschen Geschichte bis 1648 nach Cauer's Tabellen.

Mathematik, 4 Stunden. Im S.: Algebra nach Kambly I. 25—49. Im W.: Geometrie II. 101—147. Classen-Scriptum 14tägig (auch mit Aufgaben aus dem praktischen Rechnen).

Naturkunde, 1 Stunde. Botanik, Zoologie (spec. der Mensch).

### Unter-Secunda (Cursus einjährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 2 Stunden. Im S.: Geschichte des alten Bundes nach Sollenberg; im W.: des neuen Bundes. Repetition der Kirchenlieder.

Deutsch, 2 Stunden. Betrachtung der epischen Poesie (im S. am Nibelungenliede, im W. an Hermann und Dorothea). Sonst zu besprechen im S.: die Kraniche des Ibykus und das Siegesfest von Schiller; im W.: der Taucher, Cassandra, Gang nach dem Eisenhammer. Privat-Lektüre: Götz von Berlichingen und Gudrun. — Die Erzählung und Ehre. Disponirübungen. Zehn Aufsätze.

Lateinisch, 10 Stunden. Repetition der Syntax nach Ellendt-Seyffert mit schriftlichen Uebungen (Subjekt und Prädikat, Attribut und Apposition, Casuslehre, Ort-, Raum-, Zeitbestimmungen, Bedeutung der Tempora, consec. temporum, Particip, Gerundium, Supinum) Stilistik nach Berger's stilist. Vorübungen (Substantiv, Adjektiv, Verbum mit Uebersetzung der Paragraphen 1—20.). Wöchentliches Classen-Scriptum. Lektüre im S.: Sallust. b. Catilin. und Cic. orat. Catil. I. II.; im W.: Cic. pro Ligario, Livius (Auswahl aus der 1. Decade); Cic. pro Marcello. Außerdem Virg. Aen. I. II.; Ovid. Trist. I. 1. 2. 3. III. 3. Metrische Uebung 14tägig.

Griechisch, 6 Stunden. Uebersetzungsübungen aus Palm 2. Theil 1. Curs. §. 1—28. Lektüre aus Jacob's Attika. Hom. Odyss. I—XI.

Französisch, 2 Stunden. Plöz Schul-Grammatik IV. 29—38.; V.; VI. 39—57. Classen-Scriptum 14tägig. Rollin Alexandre.

(Hebräisch, 2 Stunden.) Nach Gesenius' Grammatik. Lautlehre §. 5—29., Pronomen 32—34., starkes Verbum 38—54., mit Pronominal-Suffixen 57—61., Verba mit Gutturalen 62—65., Nomen 80. 87—89., Artikel 35., Pron. relat. und interrog. 36. 37., Präpos. 101—103. Vocabellernen. Schreib- und Leseübungen. Anfang mit Uebersetzungsübungen.

Geschichte und Geographie, 3 Stunden. Die außereuropäischen Erdtheile. Geschichte Griechenlands nach Herbst's Hülfsbuch. Ueberblick über die griechische, römische und deutsche Geschichte nach Cauer's Tabellen.

Mathematik, 4 Stunden. Algebra nach Rambly I. 50—56. 68—75.; Geometrie II. 148—168. Classen-Scriptum 14tägig.

Naturkunde, 1 Stunde. Physikalische Geographie.

### **Ober-Secunda** (Cursus einjährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 2 Stunden. Kirchengeschichte nach Hollenberg. Repetition von Kirchenliedern.

Deutsch, 2 Stunden. Betrachtung der dramatischen Poesie im S. an Schiller's Jungfrau von Orleans, im W. an Wilhelm Tell. Außerdem wird erklärt: Schiller's Glocke und Herkulanum und Pompeji; im W.: Bürger's Leonore. Privat-Lektüre: Herder's Sid und Schiller's Maria Stuart. — Die Beschreibung und Rede. Disponirübungen. Zehn Aufsätze.

Latein, 10 Stunden. Repetition der Syntax nach Ellendt-Seyffert mit schriftlichen Uebungen (Indicativ, Conjunctiv, Imperativ, Infinitiv, Fragesätze, oratio obliqua, pron. reflex., Conjunctionen). Stilistik nach Berger's stilist. Vorübungen (Subj., Adj., Verbum repetiren mit den Uebungsbeispielen 21—Ende; dann Pronomina, Partikeln, Periode). Wöchentlich abwechselnd ein Classen-Scriptum oder ein häusliches Specimen nach Seyffert's Uebungsbuch. Lektüre: Cic. de imperio, Livius XXI. XXII., Cic. Cato major. Virg. Aen. III. IV. Eclogen und Georgika in Auswahl. 14tägig metrische Uebung. Fünf freie Aufsätze.

Griechisch, 6 Stunden. Uebersetzungsübungen aus Palm 2. Theil 1. Curs. S. 29—56. 14tägig Classen-Scriptum. Lektüre: Xenoph. Memorab. I. II.; Herod. VIII. u. IX.; Hom. Odys. XII—XXIV.

Französisch, 2 Stunden. Plöz Schul-Grammatik (wie in Unter-Secunda, nur daß die 2. Reihe der Beispiele übersetzt wird). 14tägig Correctur. Paganel Frédéric II.

(Hebräisch, 2 Stunden.) Repetition, dann verba contr. und quiescentia Gesenius 62—78; Flexion des Nomens 87—96; Zahlwort 97. 98.; Partikeln 99—105. Lektüre historischer und poetischer Abschnitte in Gesenius Lesebuch.

Geschichte und Geographie, 3 Stunden. Römische Geschichte bis 476. p. Chr. nach Herbst. Alle 3 Wochen geographische Repetition. Ueberblick über die Geschichte des Alterthums und der deutschen Geschichte nach Cauer's Tabellen.

Mathematik, 4 Stunden. Algebra nach Rambly I. 57—67. 76—89. Trigonometrie nach Rambly III. 14tägig Classen-Scriptum.

Physik, 1 Stunde. Das Wichtigste aus der allgemeinen Physik, die Lehre von der Wärme, Electricität.

### **Prima** (Cursus zweijährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 3 Stunden. Glaubenslehre nach Hollenberg, conf. Augustana, Unterscheidungslehren, Evangelium Johannis und 1. Brief des Johannes im Urtext. Repetition der Kirchenlieder.

Deutsch, 3 Stunden. Uebersicht über die Entwicklung der neueren Litteratur. Im S.: Betrachtung der Dichterpersönlichkeit Goethe's nebst Lektüre von Iphigenie und Tasso. Im W.: Die Dichterpersönlichkeit Schiller's nebst Lektüre Wallenstein's. Praktische Disponirübungen. Zehn Aufsätze.

Lateinisch, 8 Stunden. Wöchentlich ein Classen-Scriptum oder häusliches Specimen aus Seyffert's Materialien. Stilistische und Sprech-Uebungen. Lektüre: Cic. de officiis I. II.; Tac.

historiae (Auswahl); Cic. pro Milone; Tac. Agricola; Hor. carm. IV. u. I.; Auswahl aus Satiren und Episteln.

Griechisch, 6 Stunden. Uebersetzungsübungen aus Psalm 2. Theil 2. Cursus oder Classen-Scriptum. Lektüre: Demosth. orat. Olynth. u. de pace. Sophocl. Ajax. Platon. Euthyphro. Hom. Iliad. I—XII.

Französisch, 2 Stunden. Bötz Schul-Grammatik VII. 58—69.; VIII.; IX. 70—78. (Beispiele aus A.) Lektüre: Montesquieu, considerations; Racine Athalie.

(Hebräisch, 2 Stunden.) Repetition. Ableitung der Nomina und wichtigere Punkte der Syntax. Lektüre.

Geschichte und Geographie, 3 Stunden. Geschichte des Mittelalters nach Herbst. Gelegentliche geographische Repetitionen; Ueberblick nach Cauer's Tabellen, 2 Stunden. Repetition der griechischen Geschichte mit Zugrundelegung des Quellenbuches von Herbst und Baumeister, 1 Stunde.

Mathematik, 4 Stunden. Algebra nach Kamby I. 90—99. Stereometrie nach Kamby IV.

Physik, 2 Stunden. Die Lehre vom Schall und Licht. Mechanik und mathematische Geographie.

Die Uebungen des Gesangchors, welcher sich aus Schülern der Prima, Secunda, Tertia und Quarta zusammensetzt, finden zweimal wöchentlich statt. Auch besteht ein Verein zur Pflege des Männer-Gesangs.

Privat-Zeichenerunterricht wird Mittwoch und Sonnabend Nachmittag erteilt.

Für den fakultativen englischen Unterricht bestehen zwei Cötus, zu welchen Schüler der Prima, Secunda und Ober-Tertia gehören.

Die Lehrbücher sind aus der obenstehenden Uebersicht über den Lehrgang ersichtlich. Hinsichtlich der Ausgaben der Classiker ist zu bemerken, daß in der Classe selbst nur die Teubner'schen oder andere Texte ohne Anmerkungen benutzt werden dürfen; für die häusliche Vorbereitung werden die im Weidmann'schen und Teubner'schen Verlag erschienenen Ausgaben mit erklärenden Anmerkungen angelegentlich empfohlen. Als Lexika desgleichen die lateinisch-deutschen und deutsch-lateinischen von Heinichen, das griechisch-deutsche von Benseler. — Das Verzeichniß der in den einzelnen Classen eingeführten Schulbücher ist in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

**Lectionen-Vertheilung nach den Hundstagsferien 1870.**

| <b>Lehrer.</b>                                         | <b>Prima</b><br>(20 Schül.)                     | <b>Ober-Secunda</b><br>(23 Schül.) | <b>Unter-Secunda</b><br>(42 Schül.)              | <b>Ober-Tertia</b><br>(52 Schül.) | <b>Unter-Tertia</b><br>(59 Schül.) | <b>Quarta</b><br>(52 Schül.)       | <b>Quinta</b><br>(58 Schül.)                      | <b>Sexta</b><br>(48 Schül.) | <b>Gesammtzahl der Stunden.</b> |
|--------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------|
| <b>Dr. Winter,</b><br>Director.                        | Lat. 9<br>Griech. 6<br>Gesch. 1<br>Geschichte 1 |                                    | Gesch. 2<br>Lat. Stil 2                          |                                   |                                    |                                    |                                                   |                             | 22                              |
| <b>Dr. Haacke,</b><br>Prorector u. 1. Oberlehrer.      | Frans. 2                                        | Lat. 11<br>Griech. 6<br>Frans. 2   |                                                  |                                   |                                    |                                    |                                                   |                             | 21                              |
| <b>Dr. Fernal,</b><br>4. Oberlehrer.                   |                                                 |                                    | Griech. 6<br>Deutsch 2<br>Virgil 2<br>Lat. Gr. 2 | Lat. 10<br>Deutsch 2              |                                    |                                    |                                                   |                             | 24                              |
| <b>Scholz,</b><br>2. ordentl. Lehrer.                  | Mathem. 5<br>Physik 2                           | Mathem. 4<br>Physik 1              | Mathem. 5<br>Physik 1                            | Mathem. 4<br>Naturf. 1            |                                    |                                    |                                                   |                             | 23                              |
| <b>Hoffmann,</b><br>3. ordentl. Lehrer.                |                                                 |                                    |                                                  |                                   | Mathem. 4                          | Lat. 10<br>Griech. 6               |                                                   |                             | 20                              |
| <b>Falck,</b><br>4. ordentl. Lehrer.                   |                                                 |                                    |                                                  |                                   |                                    | (Zeich. 2)<br>Frans. 3             | (Zeich. 2)<br>Frans. 3<br>Religion 3<br>Deutsch 2 | 19 (25)                     |                                 |
| <b>Dr. Gräbner,</b><br>5. ordentl. Lehrer.             |                                                 |                                    |                                                  | Griech. 6                         | Lat. 10<br>Griech. 6               |                                    |                                                   |                             | 22                              |
| <b>Dr. Hornburg,</b><br>6. ordentl. Lehrer,<br>provif. | Religion 2<br>(Hebräisch 2)                     |                                    | Religion 2<br>(Hebr. 2)<br>Frans. 2              | Religion 2<br>Frans. 2            | Religion 2<br>Frans. 3             | Religion 2<br>Frans. 2             |                                                   |                             | 23                              |
| <b>Dr. Ziegemann,</b><br>Hülfslehrer.                  |                                                 |                                    | Lat. (Livius) 4                                  | Gesch. 3                          | Gesch. 3<br>Deutsch 2              |                                    | Lat. 10<br>Deutsch 2                              |                             | 24                              |
| <b>Wieper,</b><br>Gymnasial-Elementar-<br>lehrer.      |                                                 |                                    |                                                  |                                   |                                    | Rechnen 3<br>Gesch. 3<br>Deutsch 2 | Religion 3<br>Rechnen 4<br>Geogr. 3<br>Naturf. 2  |                             | 20                              |
| <b>Einbeck,</b><br>1. Lehrer der Vorschule.            |                                                 |                                    |                                                  |                                   |                                    |                                    |                                                   | Gesang 2                    | 4                               |
| <b>Steger,</b><br>2. Lehrer der Vorschule.             |                                                 |                                    |                                                  |                                   |                                    |                                    |                                                   | Rechnen 4<br>Geogr. 3       | 7                               |
| <b>Reiher,</b><br>3. Lehrer der Vorschule.             |                                                 |                                    |                                                  |                                   |                                    |                                    | Schreib. 3                                        | Schreib. 3                  | 6                               |
| <b>Summa:</b>                                          | 28                                              | 28                                 | 30                                               | 30                                | 30                                 | 30                                 | 32                                                | 30                          |                                 |

\*) Ein dem Unterrichte des Herrn Schumann in der 1. Klasse der Vorschule.

**Lectionen-Vertheilung\*) während des Winter-Semesters 1870/71.**

| <b>Lehrer.</b>                                                         | <b>Prima</b><br>(15 Schül.)                               | <b>Ober-Secunda</b><br>(17 Schül.) | <b>Unter-Secunda</b><br>(39 Schül.) | <b>Ober-Tertia</b><br>(49 Schül.) | <b>Unter-Tertia</b><br>(53 Schül.)            | <b>Quarta</b><br>(53 Schül.)      | <b>Quinta A.</b><br>(56 Schül.)                          | <b>Quinta B.</b><br>(46 Schül.)     | <b>Sexta</b><br>(46 Schül.)        | <b>Gesammt-<br/>zahl der<br/>Stunden.</b> |
|------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------|
| <b>Dr. Winter,</b><br>Director,<br>Ordinarius von I.                   | Lat. 8<br>Griech. 6<br>Gesch. 2<br>Gesch. 1 (Quellenbuch) |                                    |                                     |                                   |                                               |                                   |                                                          |                                     |                                    | 19                                        |
| <b>Dr. Haacke,</b><br>Prorector u. 1. Ober-<br>lehrer, Ordin. von IIa. | Franz. 2                                                  | Lat. 10<br>Griech. 6<br>Franz. 2   |                                     |                                   |                                               |                                   |                                                          |                                     |                                    | 20                                        |
| <b>Dr. Zernial,</b><br>3. Oberlehrer, Ordin.<br>von IIb.               | Deutsch 3                                                 | Deutsch 2                          | Griech. 6<br>Lat. 8<br>Franz. 2     |                                   |                                               |                                   |                                                          |                                     |                                    | 21                                        |
| <b>Scholz,</b><br>1. ordentl. Lehrer.                                  | Mathem. 4<br>Physik 2                                     | Mathem. 4<br>Physik 1              | Mathem. 4<br>Physik 1               | Mathem. 4<br>Naturf. 1            |                                               |                                   |                                                          |                                     |                                    | 21                                        |
| <b>Hoffmann,</b><br>2. ordentl. Lehrer,<br>Ordin. von IV.              |                                                           |                                    |                                     |                                   | Mathem. 4                                     | Lat. 10<br>Griech. 6              |                                                          |                                     |                                    | 20                                        |
| <b>Falk,</b><br>4. ordentl. Lehrer,<br>Ordin. von VI.                  |                                                           |                                    |                                     |                                   |                                               | (Zeich. 2)                        | (Zeichnen 2)<br>Franz. 3                                 | (Zeich. 2)<br>Franz. 3              | (Zeich. 2)<br>Lat. 11<br>Deutsch 2 | 19 (25)                                   |
| <b>Schumann,</b><br>5. ordentl. Lehrer,<br>Ordin. von Vb.              |                                                           |                                    |                                     |                                   | Gesch.(B) 3                                   | Gesch. 3<br>Deutsch 2<br>Franz. 2 |                                                          | Lat. 10<br>Deutsch 2                |                                    | 22                                        |
| <b>Dr. Schmidt,</b><br>6. ordentl. Lehrer,<br>Ordin. von IIIa.         |                                                           |                                    | Gesch. 3<br>Deutsch 2<br>Lat. 2     | Griech. 6<br>Lat. 10              |                                               |                                   |                                                          |                                     |                                    | 23                                        |
| <b>Wieper,</b><br>Gymnasial-Elementar-<br>lehrer.                      |                                                           |                                    |                                     |                                   |                                               | Rechnen 3                         | Rechnen 3<br>Religion 3<br>Geogr. 2<br>Naturgeschichte 2 | Rechnen 3<br>Religion 3<br>Geogr. 2 | Religion 3                         | 24                                        |
| <b>Rudloff,</b><br>1. Hilfslehrer, Ordin.<br>von Va.                   |                                                           |                                    |                                     | Deutsch 2<br>Gesch. 3<br>Franz. 2 | Gesch.(A) 3                                   |                                   | Lat. 10<br>Deutsch 2                                     |                                     |                                    | 22                                        |
| <b>Kromphardt,</b><br>2. Hilfslehrer.                                  | Religion 2<br>Hebr. (2)                                   | Religion 2<br>Hebr. (2)            | Religion 2<br>Hebr. (2)             | Religion 2                        | Religion 2                                    | Religion 2                        |                                                          |                                     |                                    | 18                                        |
| <b>Stallbaum,</b><br>außerordentl. Hilfslehrer<br>Ordin. von IIIb.     |                                                           |                                    |                                     |                                   | Lat. 10<br>Griech. 6<br>Deutsch 2<br>Franz. 3 |                                   |                                                          |                                     |                                    | 21                                        |
| <b>Einbeck,</b><br>1. Lehrer der Vorschule.                            | (Gesang 2)                                                |                                    |                                     |                                   |                                               |                                   |                                                          | (Gesang 2)                          | (Gesang 2)                         | 6                                         |
| <b>Steger,</b><br>2. Lehrer der Vorschule.                             |                                                           |                                    |                                     |                                   |                                               |                                   |                                                          |                                     | Rechnen 4<br>Geogr. 3              | 7                                         |
| <b>Reiber,</b><br>3. Lehrer der Vorschule.                             |                                                           |                                    |                                     |                                   |                                               |                                   | Schreiben 3                                              | Schreib. 3                          |                                    | 6                                         |
| <b>Summa:</b>                                                          | 30                                                        | 30                                 | 30                                  | 30                                | 30                                            | 30                                | 30                                                       | 30                                  | 28                                 |                                           |

\*) Seit dem Wiedereintritt von Herrn Schumann in der 2. Hälfte des November.

## Aufgaben für die Abiturienten-Prüfungen.

### 1) Ostern 1870.

Lateinischer Aufsatz: Quid de Clodii morte judicandum sit.

Deutscher Aufsatz: Worauf gründet sich der Dichterruhm des Horaz?

Mathematische Aufgaben: 1) In einen Kreis mit dem Radius  $r$  soll ein gleichschenkeliges Dreieck eingeschrieben werden, in welchem die Höhe, die halbe Grundlinie und der Schenkel eine geometrische Progression bilden. 2)  $x^2 + y^2 = 50 - x - y$ ;  $x + y = 29 - xy$ . 3) Eine reguläre vierseitige Pyramide, in welcher eine Seite der Grundfläche  $a$  gleich  $12'$  und die Höhe gleich der Diagonale der Grundfläche ist, hat mit einer Kugel gleichen Kubikinhalt. Wie groß ist der Radius der Kugel? 4) Um die Höhe eines Thurmes  $AB$  zu bestimmen, ist von einem Punkte  $C$  in derselben Horizontal-Ebene mit  $B$  der Elevationswinkel  $ACB = \alpha$  und von einem um  $a$  senkrecht über  $C$  liegenden Punkte  $D$  der Elevationswinkel  $ADE = \beta$  gemessen. Wie hoch ist der Thurm?

### 2) Im Sommer 1870 (außerordentliches Examen).

Lateinischer Aufsatz: Quantum apud Romanos patriae caritas valuerit.

Deutscher Aufsatz: Noth entwickelt Kraft.

Mathematische Aufgaben: 1)  $x + y = z + 2$ ;  $x^2 + y^2 = z^2 + 10$ ;  $x^4 + y^4 = z^4 + 370$ . 2) In einem Kreise vom Radius  $r$  ist ein gleichseitiges Dreieck beschrieben. Wird der Kreis um einen auf einer Dreiecksseite senkrecht stehenden Durchmesser gedreht, so beschreibt das Dreieck einen Kegel. Wie groß sind Inhalt und Oberfläche desselben? 3) Einem Universal-Erben ist die Verbindlichkeit auferlegt, 10 Jahre hindurch nach des Erblassers Tode am Ende eines jeden Jahres vom Todestage ab gerechnet an Jemand eine Jahresrente von 200 Thalern zu zahlen. Der Erbe will jedoch den Rentenirer mit dessen Zustimmung unmittelbar nach dem Ableben des Testators abfinden. Wie viel muß er baar entrichten, wenn 5% gerechnet werden? 4) Wie groß sind der Winkel und der Inhalt des Hero'schen Dreiecks (mit den Seiten 13, 14, 15)?

### 3) Michaelis 1870.\*

Lateinischer Aufsatz: a. Quo jure Homerus ab Horatio Trojani belli scriptor appellatus sit. b. Quo jure ira Achillis dici possit argumentum Iliadis esse.

Deutscher Aufsatz: Worin liegt der Aufschwung begründet, welchen die vaterländische Litteratur im 12. Jahrhundert genommen hat?

Mathematische Aufgaben: a. 1) Jemand gab bei der Entrichtung einer bestimmten Geldsumme eine Anzahl Friedrichsd'ore, Ducaten und österreichische Silbergulden mit in Zahlung, im Ganzen wenig über ein Duzend Goldstücke. Da der Friedrichsd'or zu 5 Thlr. 20 Sgr., der Ducaten zu 3 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. und der Gulden zu 20 Sgr. gerechnet wurden, repräsentirten dieselben eine Summe von  $33\frac{1}{2}$  Thlr. Wie viel Stücke von jeder Geldsorte waren es? 2) Eine Commune hatte ein Capital von 50,000 Thlr. zu  $4\frac{1}{2}\%$  aufgenommen und sich verbindlich gemacht, dasselbe durch eine allemal am Ende eines Jahres zu zahlende Summe von 3850 Thlr. zurückzuzahlen. Nach wie viel Jahren war die Amortisation vollendet? 3) Der Radius der Erde sei  $R$ . Wie groß ist der Inhalt und die Oberfläche eines abgestumpften Kegels, dessen Grundfläche die Parallellkreise von  $30^\circ$  und  $60^\circ$  nördlicher Breite sind ( $R = 860$  geograph. Meilen)? 4) Um ein spitzwinkliges Dreieck ist ein Kreis beschrieben. Durch die Endpunkte des Dreiecks sind Tangenten

\*) Daran nahm auch ein Ober-Primaner Theil, welcher erst drei Semester der Prima angehörte, und welchem die Thematata unter b. gestellt waren.

gelegt, die wieder ein Dreieck einschließen. Wie groß sind die Seiten und der Flächeninhalt des letzteren, wenn die Winkel des ersteren Dreiecks und der Radius gegeben sind? b. 1) Ein Bauer bringt Weizen, Roggen und Hafer zu Markte, im Ganzen 12 Scheffel. Er verkauft den Scheffel Weizen für  $3\frac{1}{2}$  Thlr., Roggen für  $2\frac{1}{2}$  Thlr., Hafer für  $1\frac{1}{3}$  Thlr. und löst im Ganzen  $31\frac{1}{3}$  Thlr. Wie viel Scheffel von jeder Sorte? 2) Wie oben. 3) Um einen Kreis ist ein gleichseitiges Dreieck konstruirt. Durch Umdrehung um eine seiner Höhen beschreiben sie eine Kugel und einen Kegels. Wie verhalten sich die cubischen Inhalte und Oberflächen der Kugel und des Kegels? 4) Der Flächeninhalt eines Dreiecks sei  $= 175,814 \text{ Q}^m$  und zwei Winkel desselben  $\alpha = 59^\circ 32' 3''$  und  $\beta = 78^\circ 31' 45''$ . Wie groß ist der Radius des um das Dreieck beschriebenen Kreises?

#### 4) Im Februar 1871 (außerordentliches Examen).

Lateinischer Aufsatz: Livianum illud: Experti sumus nobis foris quam domi felicitiora potentioraque arma esse — exemplis demonstratur.

Deutscher Aufsatz: Hier sind die starken Wurzeln Deiner Kraft.

Mathematische Aufgaben: 1) Man sucht 2 Zahlen von folgender Beschaffenheit. Addirt man zu ihrer Summe die Summe ihrer Quadrate, so erhält man 36, addirt man aber zu dem dreifachen Produkte derselben die doppelte Summe ihrer Quadrate, so erhält man 88. Wie heißen die beiden Zahlen? 2) Den Rauminhalt eines abgestumpften Kegels zu berechnen, in welchem die obere Grundfläche  $g = 3 \text{ Qm}$ , die untere 4 mal so groß ist, als die obere, und die Abstände des Mittelpunkts der untern Grundfläche von dem Rande der obern überall dem Durchmesser der obern Grundfläche gleich sind. 3) Der Inhalt eines Dreiecks ist  $84 \text{ Qm}$ , die erste Seite ist um 1 größer als die zweite, und die zweite um 1 größer als die dritte. Wie groß sind die Seiten und der größte Winkel des Dreiecks? 4) Zu dem Fuße B eines auf einer Anhöhe stehenden Thurmes AB führt von einem Punkte C ein gerader a Meter langer Weg unter einer Steigerung von  $\beta^\circ$  hinauf. Die Elevation des Punktes A über C beträgt  $\alpha^\circ$ . Wie hoch ist der Thurm, und wie weit ist seine Spitze von C entfernt?

## II. Alumnat.

### A. Chronik.

Auch im verflossenen Jahre waren sämtliche Stellen des Alumnats besetzt, und ebenso ist dasselbe — Gott sei Dank! — in innerer wie äußerer Beziehung vor allem Schaden bewahrt geblieben. Der übliche Ausflug im Sommer mußte leider diesmal, zunächst wegen ungünstiger Witterung, dann in Folge des Nothstandes, welcher auf Grund verschiedener Verhältnisse das Collegium und mit ihm den Unterzeichneten betroffen hatte, unterbleiben. Dafür gaben die großen Siege des Vaterlandes einige Mal Veranlassung zu einer schlichten Feier.

Zu seinem großen Bedauern sah weiter der Unterzeichnete Weihnachten 1870 den bisherigen Inspektor, Herrn Gymnasiallehrer W. Hoffmann, aus seiner Stellung scheiden. Seit Ostern 1867 hatte er dieselbe bekleidet und mit seltener Treue und Gewissenhaftigkeit in dieser Zeit seines Amtes gewartet. Sein wesentliches Verdienst ist es, daß straffe Zucht und treue Arbeit im Alumnat heimisch geblieben ist. Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, ihm hierfür seinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. An seine Stelle trat der Gymnasiallehrer Herr Dr. D. Schmidt.

Die Alumnats-Bibliothek ward durch die Beschaffung von: All-Deutschland von Müller von der Berra und der illustrierten Zeitschrift Vom Kriegschauplatz vermehrt.

## B. Auszug aus der Alumnats-Ordnung.

1) Zweck und Ziel des Alumnats ist, den ihm übergebenen Zöglingen einerseits, soweit es möglich ist, das elterliche Haus zu ersetzen; andererseits eine sorgfältige Beaufsichtigung ihrer Studien und treue Ueberwachung des ganzen Lebens zu gewähren. Hauptgesichtspunkt ist, daß der Charakter des Familienlebens möglichst gewahrt werde.

2) Die Leitung hat der Director übernommen.

3) Die nächste Aufsicht und leibliche Pflege der Zöglinge hat die dem Director verantwortliche Frau Breymann; zwei ältere, vom Director bestimmte Schüler stehen ihr als sogenannte Senioren zur Seite; die Oberaufsicht ist dem Alumnats-Inspektor, Herrn Gymnasial-Lehrer Dr. Schmidt, welcher im Hause wohnt, anvertraut.

4) Die jährliche Pension, welche in vierteljährlichen Raten praenumerando an den Director einzuzahlen ist, beträgt 120 Thlr.; dazu kommt noch 1 Thlr. ärztliches Honorar. Der Zögling erhält für diese Pension: Wohnung, vollständige Beköstigung, Licht, Heizung und Aufwartung. Jeder Zögling hat mitzubringen: Bettzeug, Handtücher und Servietten, ein Schreibzeug. Gegen Zahlung von 2 Thlr. beim Eintritt wird Bettstelle und Besteck geliefert. Für die Wäsche hat der Zögling selbst zu sorgen. Für das Reinigen der Kleider und Stiefeln werden von denen, welche sich nicht selbst damit befassen wollen, monatlich 5 Sgr. entrichtet. Weitere Ausgaben entstehen nicht. Ein jeder Zögling aber deponirt bei seiner Aufnahme eine Summe von 5 Thlr. als eisernen Bestand, aus welchem das wöchentliche Taschengeld, ferner sonstige kleine Ausgaben, zu denen die Eltern ihre Einwilligung geben, kleine Rechnungen für Ausbesserungen bei Schuhmacher und Schneider u. dergl. m. bestritten werden. Diese Summe ist alle Vierteljahr zu ergänzen; der Rest wird beim Abgang des Schülers zurückerstattet.

5) Für die Ferien wird das Verreisen der Zöglinge gewünscht; für die großen Sommerferien dasselbe ihnen zur Pflicht gemacht.

6) Dem Abgange muß vierteljährliche Kündigung vorausgehen.

7) Die Zöglinge sind, wie jedem Lehrer der Anstalt, so vor Allem dem Alumnats-Inspektor und der Frau des Hauses in allen Alumnats-Angelegenheiten unter allen Umständen zu striktestem Gehorsam verpflichtet.

8) Die Tagesordnung ist nach der Jahreszeit eine verschiedene. — Im Sommer wird an den Wochentagen spätestens um 5 $\frac{1}{2}$ , an Sonn- und Festtagen um 6 Uhr aufgestanden; im Winter um 6 $\frac{1}{2}$  resp. 7 Uhr. Von 9 Uhr Abends kann, um 10 Uhr muß Jeder zu Bett gehen. Älteren Schülern der obern Klassen wird in einzelnen Fällen vom Inspektor gestattet, bis 11 Uhr aufzubleiben. Der Frühkaffee wird um 6 $\frac{1}{4}$  Uhr, an Sonn- und Festtagen um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, der Nachmittagskaffee um 4 Uhr eingenommen. Mittags wird um 12, Abends um 8 Uhr gegessen. — Volla Arbeitsstunden, während welcher vollkommene Ruhe im Hause und in den Stuben herrschen muß, kein Besuch angenommen und nichts anderes als Schularbeit vorgenommen werden darf, sind im Sommer an den vollen Classetagen von 4 $\frac{1}{2}$  bis 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, an den halben Classetagen von 2 bis 5 Uhr; im Winter von 5 $\frac{1}{2}$  bis 7 $\frac{1}{2}$ , resp. von 5 bis 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Sogenannte stille Arbeitsstunden, während welcher ebenfalls Ruhe herrschen muß, nicht Klavier gespielt, kein Besuch angenommen werden darf, d. h. in welchen diejenigen Zöglinge, welche zu arbeiten wünschen, vor Störungen geschützt sein müssen, andere sich aber in stiller Weise mit Lektüre, Zeichnen, Brieffschreiben u. dergl. beschäftigen können, sind an allen Tagen Abends von 8 $\frac{1}{2}$  bis 10 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 7 $\frac{1}{2}$  bis 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens und von 5 bis 8 Uhr Abends. — Freistunden, während welcher die Zöglinge ohne besondere Erlaubniß ausgehen und auch Besuche annehmen dürfen, sind im Sommer an allen Classetagen von 11 bis 12 und außerdem an den vollen Klassen-

tagen von 6 $\frac{1}{2}$  bis 8, an den halben von 5 bis 8 Uhr Abends; im Winter von 4 bis 5 $\frac{1}{2}$ , resp. von 1 bis 5 Uhr. — Die Sonn- und Festtage sind den Zöglingen im Allgemeinen von 8 $\frac{1}{2}$  Morgens bis zum Mittagsbrod und von 1 Uhr Mittags bis zur Dunkelheit freigegeben. Doch wird ein regelmäßiger Kirchenbesuch erwartet, und die gewissenhafte und willige Befolgung dieser Aufforderung wird als ein wesentlicher Erweis des sittlich religiösen Sinnes betrachtet werden.

9) In Krankheitsfällen wird von der Frau des Hauses nach eigenem Ermessen das Nöthige angeordnet, dem Director aber sofort davon Anzeige gemacht. Herr Sanitäts-Rath Dr. Frick hat seinen Beistand für alle Fälle freundlichst zugesagt.

10) Von dem Taschengelde, dessen Höhe die Eltern bestimmen, und das jedesmal am Sonnabend Abend ausgezahlt wird, sind alle kleinern Ausgaben (z. B. Schreibmaterialien) zu bestreiten. — Die Anschaffung von Büchern und Kleidungsstücken, so weit sie nicht von den Eltern selbst übernommen wird, unterliegt der Controle des Inspectors, welcher die Anweisung auf die Lieferung der betreffenden Gegenstände ertheilt und die Rechnungen der Zöglinge beglaubigt. Ueber alle Ausgaben, welche nicht vom Schüler selbst aus seinem Taschengelde bestritten werden, wird vom Zöglinge unter Aufsicht des Inspectors Buch geführt und die Beläge vierteljährlich den Eltern zugestellt.

11) Kein Zögling darf in die Ferien reisen, ohne sich vorher von seinen speciellen Vorgesetzten verabschiedet zu haben. Am Tage vor Classenanfang bis spätestens 10 Uhr Abends muß jeder wieder zurückgekehrt sein und hat sich entweder an diesem Tage zwischen 7 und 8 Uhr Abends oder am folgenden zwischen 8 und 9 Uhr Morgens dem Director vorzustellen.

### III. Verordnungen und Mittheilungen der vorgelegten Behörden.

#### A. Des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

- Vom 4. April. Genehmigung der Lehr-Pensa für 1870/71.
- Vom 13. April. Genehmigung, daß in die Commission für außerordentliche Prüfungen Herr Scholz eintritt.
- Vom 19. April. Verschiedene Anschauungsmittel für den Rechenunterricht in den neuen Maßen und Gewichten werden empfohlen.
- Vom 12. Mai. Anzeige, daß Kenntniß genommen ist vom Tod des zweiten Oberlehrers Martini nebst Ausdruck des Bedauerns.
- Vom 14. Mai. Der Lektionsplan für das Sommer-Semester wird bestätigt.
- Vom 11. Juni. Abschrift einer Verfügung des Herrn Ministers wegen Aufnahme in die Central-Turnanstalt in Berlin, sowie Uebersendung eines Exemplars der Aufnahmebedingungen.
- Vom 20. Juli. Der Primaner des Schleusinger Gymnasiums Reiche ist relegirt worden.
- Vom 20. Juli. Circular-Verfügung, daß vom Jahre 1871 ab die Kenntniß der ersten nothwendigen Hilfsleistungen in Fällen von Körperverletzungen bei Turnlehrer-Prüfungen unbedingt gefordert werde; zugleich Empfehlung einschlägiger Werke zum Studium.
- Vom 20. Juli. Abschrift der Verfügung des Herrn Ministers vom 19. Juli, nach welcher sofort oder nach den Ferien mit den Primanern, welche im 4. Semester stehen und in Folge der angeordneten Mobilmachung in das Heer eintreten wollen oder müssen, die mündliche Abiturienten-Prüfung abzuhalten sei — sowie gleichzeitig einige auf die Prüfung bezügliche Verordnungen.

- Vom 23. Juli. Abschrift einer Verfügung des Herrn Oberpräsidenten auf eine ergangene Anfrage behufs der Ertheilung des Berechtigungszeugnisses zum einjährigen freiwilligen Militärdienst vor der gesetzlichen Zeit.
- Vom 26. Juli. Circular-Verfügung des Herrn Ministers vom 25. wegen Zulassung derjenigen Ober-Primaner zur Maturitäts-Prüfung, welche im 3. Semester stehen.
- Vom 28. Juli. Abschrift einer Circular-Verfügung des Herrn Ministers bezüglich der Ausführung des die Lehrer-Wittwen- und Waisen-Kassen betr. Gesetzes vom 22. Dezember v. J.
- Vom 1. August. Erläuterungen der Circular-Verfügung vom 24. Juli 1857 in Betreff des jährlich einzureichenden Lehrplans.
- Vom 11. August. Erläuterung der Verfügung vom 25. Juli.
- Vom 22. August. Bescheid, daß der Oberlehrer Wohlthat nicht unabkömmlich ist.
- Vom 26. August. Drei Schüler des Halberstädter Dom-Gymnasiums (Lüddecke, Ehrhardt und Schmidt) sind relegirt.
- Vom 13. Oktober. Der Lektionsplan für das Winter-Semester ist genehmigt.
- Vom 17. November. Anzeige, daß der Hülflehrer Schumann seit dem 10. November von seinem Truppentheile entlassen ist.
- Vom 22. November. Die Circular-Verfügung vom 27. Oktober 1855, betreffend die Nachweisung der militärpflichtigen Lehrer, wird in Erinnerung gebracht.
- Vom 26. November. Die Aenderungen im Lektionsplan in Folge des Wiedereintritts des Herrn Schumann sind genehmigt.
- Vom 27. November. Anzeige, daß der Quintaner Eiz vom Halberstädter Dom-Gymnasium relegirt worden ist.
- Vom 8. Dezember. Abschrift einer Circular-Verfügung des Herrn Ministers, wonach die Zeit, während welcher die Beamten zur Erfüllung der allgemeinen Dienstpflicht im Militär gedient haben, auch bei der Pensionirung als Dienstzeit in Anrechnung kommen soll, wenn und insoweit der Militärdienst nach dem vollendeten 20. Lebensjahr abgeleistet worden sei — für die Feststellung des Zeitpunktes für das 50jährige Dienst-Jubiläum die gesammte active Militär- und Civil-Dienstzeit in Betracht zu ziehen sei, mithin auch der einjährige Militärdienst als Dienstzeit anzurechnen sei, wenn derselbe vor dem 20. Lebensjahr geleistet sei.
- Vom 19. Dezember. Die Einrichtung der Wechsel-Cötus von Ostern 1871 ab wird genehmigt.
- Vom 12. Januar. Abschrift einer Circular-Verfügung des Herrn Ministers betr. die Abhaltung des Maturitäts-Examens mit denjenigen Ober-Primanern, welche sich überhaupt dem Militärstande widmen wollen.
- Vom 16. Januar. Der Eintritt des Gymnasial-Elementarlehrers Herrn Pieper in die Stadt-verordneten-Versammlung ist genehmigt.
- Vom 16. Januar. Abschrift eines Reglements über das Verhalten der Civilbehörden bei Reisen Sr. Majestät des Königs.
- Vom 23. Januar. Der bisherige Hülflehrer Herr Schumann ist als fünfter ordentlicher Lehrer bestätigt und demnächst zu vereidigen.
- Vom 23. Januar. Der Primaner Möllenberg wird ausnahmsweise zum Maturitäts-Examen zugelassen.
- Vom 25. Januar. Eine Liste über die geprüften Abiturienten, welche sich dem Militärstande widmen, ist sofort einzureichen.
- Vom 27. Januar. Anzeige, daß Kenntniß genommen ist vom Tode des zweiten Oberlehrers Heyland nebst Ausdruck des Bedauerns.

- Vom 27. Januar. Drei Schüler (zwei Namens Grabe, und Zumppe) sind vom Halberstädter Dom-Gymnasium relegirt.
- Vom 10. Februar. Abschrift einer Verfügung des Herrn Ministers, wonach die neue Regulirung des Schulgeldes, sowie die Begründung zweier neuer Lehrerstellen genehmigt ist.
- Vom 19. Februar. Der Lehrplan für 1871/72 ist genehmigt.
- Vom 28. Februar. Die beantragte Einführung mehrerer Lehrbücher ist genehmigt.

## B. Des Magistrats als des Patrons der Anstalt.

- Vom 3. Juni. Die Ascension der Herren Heyland in die zweite, Dr. Zernial in die dritte, Wohlthat in die vierte Oberlehrerstelle, Scholz in die erste ordentliche Lehrerstelle, Hoffmann in die zweite wird mitgetheilt.
- Vom 25. Juni. Abschrift einer Verfügung des Schul-Collegs dieselbe Ascension betreffend. Desgl. vom 19. Juli.
- Vom 15. Juli. Zur Kenntnissnahme, daß Dr. Ziebschmann mit Schluß des Semesters entlassen sei.
- Vom 19. Juli. Abschrift eines Berichts an das Schul-Colleg wegen Besetzung dreier Stellen, wonach für die sechste ordentliche Lehrerstelle Herr Dr. Schmidt gewählt ist, für die erste Hilfslehrerstelle Herr Rudloff, für die zweite Herr Kromphardt.
- Vom 8. August. Abschrift einer Verfügung des Schul-Collegs, daß die Anstellung des Dr. Schmidt genehmigt sei.
- Vom 10. Oktober. Anzeige, daß den Schülern Griesse das Ausnahmegeld erlassen sei, falls dieselben nicht länger als ein Jahr die Anstalt besuchen.
- Vom 21. Oktober. Abschrift einer Verfügung, daß Herr Stallbaum während des Winters als außerordentlicher Hilfslehrer beschäftigt werde.
- Vom 27. Oktober. Die Anträge wegen Einrichtung von Wechsel-Cötus sind mit einigen Modificationen genehmigt.
- Vom 27. Oktober. Ein Gehaltsüberschuß von 37½ Thaler ist dem Collegium gratificationsweise überwiesen.
- Vom 13. Januar. Herr Dr. Schmidt ist vom 1. April ab zum dritten ordentlichen Lehrer gewählt.

## IV. Chronik der Anstalt.

### A. Das Lehrer-Collegium.

Bei Eröffnung des Sommer-Halbjahrs am 26. April durfte der Unterzeichnete mit seinen Collegen sich der frohen Hoffnung hingeben, daß endlich nach mancherlei Wechsel im Collegium, welchen die Anstalt im Laufe der vorausgehenden Jahre erfahren hatte, nach menschlicher Berechnung der Bestand desselben auf längere Zeit hin als gesichert betrachtet werden könne; war doch ein gut Theil frischer Kraft in ihm vorhanden. Zum Collegium gehörten folgende Mitglieder: 1) Der unterzeichnete Director (zugleich Ordinarius von I. mit Griechisch, Deutsch, Geschichte, Horaz-Lektüre in I.). 2) Der Prorector Dr. Saafe, 1. Oberlehrer (mit Latein und Französisch in I., Virgil-Lektüre und Französisch in IIa., Griechisch in IIb.). 3) Der 2. Oberlehrer Martin (Ordinarius von IIa. mit Latein und Griechisch in IIa. Griechisch in Unter-Tertia B.). 4) Der

3. Oberlehrer Heyland (Ordinarius von IIb. mit Religion in I, IIa., Deutsch in IIa., IIb., Hebräisch I, IIa., Latein IIb.). 5) Der 4. Oberlehrer Dr. Zernial (Ordinarius von Ober-Tertia mit Latein, Griechisch, Deutsch in IIIa., Virgil-Lektüre in IIb.). 6) Der 1. ordentliche Lehrer Wohlthat (Ordinarius von Unter-Tertia A. mit Latein und Griechisch in dieser Classe, Geschichte in IIa. und IIb.). 7) Der 2. ordentliche Lehrer Scholz (mit Mathematik und Physik in den Classen I—IIIa.). 8) Der 3. ordentliche Lehrer Hoffmann (Ordinarius von Quarta B. mit Latein und Griechisch in dieser Classe, Mathematik in den beiden Unter-Tertien). 9) Der 4. ordentliche Lehrer Falck (Ordinarius von Sexta mit Latein, Deutsch, Religion in dieser Classe, Französisch in den beiden Quinten, sowie dem Zeichen-Unterrichte). 10) Der 5. ordentliche Lehrer Dr. Gräbner (Ordinarius von Unter-Tertia B. mit Deutsch, Latein, Geschichte in dieser Classe, Geschichte und Deutsch in Unter-Tertia A., Geschichte in Ober-Tertia). 11) Der interimistische 6. ordentliche Lehrer Dr. Hornburg (mit Französisch und Religion in den Classen IIb—IVb., Hebräisch in IIb.). 12) Der Gymnasial-Elementarlehrer Pieper (mit Rechnen in IVa., IVb., Va., Vb., Religion, Naturkunde und Geographie in Va. und Vb.). 13) Der Hülflehrer Schumann (Ordinarius von Quarta A. mit Latein, Griechisch, Deutsch in IVa., Deutsch in IVb., Geschichte combinirt in IVa. und IVb.). 14) Der Hülflehrer Dr. Ziegschmann (Ordinarius in beiden Quinten mit Latein und Deutsch in diesen Classen). 15—17) Die Lehrer der Vorschule Einbeck, Steger, Reiber. 18) Der Turnlehrer Stäge.

Gerade vierzehn Tage sollte diese Ordnung bestehen bleiben. Ganz unerwartet traf nach Gottes unerforschlichem Rathschluß die Anstalt ein überaus schwerer Schlag. — Montag, den 9. Mai, Mittags 1 Uhr starb der 2. Oberlehrer Bruno Martin im Alter von 39 $\frac{1}{2}$  Jahren, nach anderthalbjährigem Wirken an der hiesigen Anstalt. — Wir haben viel, unendlich viel mit dem theuern Freunde in's Grab gelegt. Nicht das allein ist's, daß ein reicher Wissensschatz, ein großes Lehrertalent der Anstalt mit ihm verloren gegangen ist, warum wir trauern. So schmerzlich dieser Verlust auch ist, ein Ersatz, wenn oft auch schwer, ist aber endlich doch allemal zu finden. Selten aber tritt uns eine Persönlichkeit entgegen, die, wie die des Verewigten, so ganz aus einem Guß ist, und die jedem Kreise, an den sie herangetreten, immer und immer wieder nur Freude, Glück und Segen gebracht hat. Denn das Wort vom Kreuz, eine Thorheit denen, die verloren werden, war ihm eine Gotteskraft. Daher sein kindlicher Sinn, seine Treue, seine Lauterkeit, sein Ernst und sein Frohsinn, seine Strenge und seine Milde; daher der reiche Segen seiner Arbeit, die in unser aller, der Lehrer wie der Schüler, Gedächtniß Frucht tragen soll für Zeit und Ewigkeit. — Friede seiner Asche!

Durch den Tod des Freundes ward die Uebertragung des Ordinariats der Ober-Secunda an den Prorector Dr. Paacke, sowie eine durchgreifende Umänderung in der Vertheilung der Lektionen veranlaßt, zu Folge welcher unter Anderm der Director den lateinischen und griechischen Unterricht in I. übernahm, Herr Dr. Paacke den gleichen in IIa., Herr Heyland den deutschen in I., Herr Dr. Zernial den griechischen und deutschen in IIb., Herr Wohlthat den geschichtlichen in I. und IIIa.

Zugleich wurden die Herren Heyland für die zweite, Dr. Zernial für die dritte, Wohlthat für die 4. Oberlehrerstelle, Scholz für die erste, Hoffmann für die 2. ordentliche Lehrerstelle durch den Wohlblöblichen Magistrat vom 1. Oktober an gewählt und durch Rescript des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums resp. des Herrn Unterrichts-Ministers vom 4. Juli bestätigt. Als Mißstand, der aber nicht zu umgehen war, muß die Nothwendigkeit bezeichnet werden, nach welcher die bisher getrennten Cötus der Unter-Tertia zusammengezogen wurden. Für die unbesezt gebliebene 3. ordentliche Lehrerstelle ward Herr Sendel, Collaborator an der Lat. Hauptschule in Halle in Vorschlag gebracht.

Aber leider sollte auch die neu aufgestellte Ordnung von nicht langem Bestand bleiben. Schon noch Mitte Juni erkrankte unter sehr bedenklichen Symptomen Herr Oberlehrer Seyland an einem Kehlkopfleiden: ein Umstand, der zunächst eine Vertretung des Genannten bis zum Beginn der großen Ferien nothwendig machte; doch getrösteten wir uns mit der Hoffnung, daß Derselbe bei Anfang der Schule seine Arbeit frisch gekräftigt wieder, wenigstens zum Theil, werde aufnehmen können. Die Hoffnung erfüllte sich nicht. Und als inzwischen der nationale Kampf für des Vaterlandes Freiheit und Ehre ausgebrochen war, da waren noch zwei Collegen, die Herren Wohlthat und Schumann, aus unserer Mitte geschieden, so daß nunmehr vier Lehrkräfte dem Collegium abgingen. Der arge Nothstand veranlaßte einen neuen Lektionsplan, wie derselbe auf Seite 13. aufgestellt ist. Jetzt mußten sämtliche parallele Cötus aufgehoben werden; jetzt war die treueste Arbeit geboten, wenn nicht die Anstalt auf's Schwerste geschädigt werden sollte. Dank der treuen Beihülfe des Collegiums, daß die Schule in der schwersten Zeit seit ihrem Bestehen ihrer Aufgabe gerecht zu werden vermochte!

Aber neue Sorgen traten an den Unterzeichneten heran. Der oben erwähnte Herr Sendel, welcher ein rechter Gewinn für die Anstalt zu werden versprach, starb auf dem Schlachtfeld von Beaumont den Tod für das Vaterland; Herr Dr. Ziebschmann mußte mit dem 1. October in das Heer eintreten; Herr Dr. Gräbner hatte für den gleichen Termin die Stelle eines Rectors in Aplerbeck, einem Fabrikorte Westfalens, angenommen; Herr Dr. Hornburg schied zu derselben Zeit aus dem Collegium aus, um in das geistliche Amt einzutreten. Mit dem aufrichtigen Wort des Dankes für alle treue Arbeit, welche die drei letztgenannten Herren dem Geiste und Herzen ihrer Schüler zugewandt, wurden sie bei Schluß des Semesters aus ihrem Amte entlassen.

Da das Collegium im Ganzen vierzehn Lehrer etatsmäßig umfaßt (Director, 4 Oberlehrer, 6 ordentliche Lehrer, 2 Hülfslehrer, 1 Gymnasial-Clementarlehrer), so fehlten nunmehr bei Schluß des Semesters sieben Lehrer (2 Oberlehrer, 3 ordentliche Lehrer, die beiden Hülfslehrer). Doch gelang es, wenigstens vier neue Lehrkräfte für die Anstalt zu gewinnen. Als 6. ordentlicher Lehrer trat Herr Dr. Schmidt ein, als etatsmäßige Hülfslehrer die Herren Rudloff und Kromphardt, als außerordentlicher Hülfslehrer zunächst für das Winter-Semester Herr Stallbaum.

Herr Dr. Otto Schmidt, geboren den 12. October 1842 zu Berka a. d. Werra, erhielt seine Vorbildung auf der Stoy'schen Erziehungsanstalt zu Jena und besuchte dann das Gymnasium zu Weimar. Von Ostern 1863—66 studirte er zu Jena und Leipzig, woselbst er auch zum Doctor promovirt wurde. Von 1866—68 war er als Hauslehrer in Westpreußen thätig, während welcher Zeit er zugleich in Königsberg das examen pro fac. docendi absolvirte. Von Michaelis 1868—69 war er Probandus am Gymnasium zu Marienwerder, dann bis Michaelis 1870 4. ordentlicher Lehrer an der höhern Bürgerschule daselbst.

Herr Theodor Rudloff, geboren zu Bitterfeld den 27. August 1844, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Erfurt, studirte von 1864—66 Theologie und Philologie zu Jena, dann letztere ausschließlich zu Halle von 1866—67, woselbst er zu Ostern 1869 das examen pro fac. doc. bestand. Dann absolvirte er sein Probejahr an der Realschule zu Nordhausen.

Herr Hermann Kromphardt, geboren den 23. Februar 1845 zu Güssen bei Burg, vorgebildet auf dem Joachimsthal'schen Gymnasium zu Berlin, studirte von Michaelis 1866 bis dahin 1869 Theologie zu Halle, woselbst er im Sommer auch das examen pro venia concionandi absolvirte.

Herr Theodor Stallbaum, geboren den 27. Januar 1842 zu Zerbst, vorgebildet auf dem Gymnasium daselbst, studirte von Ostern 1862 zu Halle und Berlin Philologie und absolvirte zu Dessau im Februar 1866 das examen pro fac. docendi. Darauf war er von Michaelis 1866 bis dahin 1867 als Probandus am Gymnasium zu Neu-Ruppin thätig. In der Folge war er am Gymnasium zu Krotoschin und an der Ritter-Akademie zu Brandenburg beschäftigt.

Eine Erleichterung erwuchs dem Collegium in der zweiten Hälfte des November durch den Wiedereintritt des Hülfslehrers Herrn Schumann, welcher in Folge einer Reclamation vom Heere entlassen ward. So ward es nach einer neuen Umarbeitung des Lektionsplanes in den untern Classen möglich, wenigstens für die Quinta die früheren Parallel-Cötus wieder herzustellen, auch für Unter-Tertia zwei Abtheilungen in der Geschichte zu bilden. Vom 1. Januar ab ward Herr Schumann als 5. ordentlicher Lehrer angestellt.

Derselbe — Colmar Schumann — geboren den 28. April 1844 in Magdeburg, vorgebildet auf dem Dom-Gymnasium daselbst, studirte von Ostern 1863 bis Michaelis 1866 Philologie in Berlin, absolvirte sein Examen im Juni 1869 und war dann als Probandus vom August 1869 am Gymnasium zu Schleusingen, von Ostern 1870 als solcher und als Hülfslehrer am hiesigen thätig. In Folge der Mobilisirung trat er im Juli in das Heer ein. —

Aber noch einmal suchte ein schweres Unglück die Anstalt heim. Was man leider längst schon befürchtet hatte, trat endlich ein. — Nach langem Krankenlager verschied in Folge einer Kehlkopfschwindsucht unser theurer Colloge, der 2. Oberlehrer Theodor Heyland, im noch nicht vollendeten 32. Lebensjahre. — Wie hat doch der Verewigte so treu an seiner Schule gehalten! Als der Tod schon an ihn herangetreten, waren noch seine letzten Gedanken ihr zugewandt; durch seinen Todeskampf zog sich eine Ansprache an seine Schüler. Und wie tief und ernst hatte er in gesunden Tagen seine Aufgabe erfaßt, mit welchem Segen dieselbe für die Anstalt gelöst! In erfreulichster Weise ist es ihm allezeit gelungen, in seinen Schülern Klarheit und Gründlichkeit zu fördern, den Sinn für energische Arbeit und straffe Haltung zu wecken. Die Geradheit seines Wesens hat ihm manchen Freund zugeführt; sein unablässiges Ringen nach idealer Durchbildung ihm die unbedingteste Achtung Aller gewonnen, welche ihm näher getreten sind. Sein Andenken wird im Collegium und unter seinen Schülern ein unvergessenes bleiben. Friede seiner Asche!

Endlich sollten auch die beiden letzten Monate nicht ohne Störung für die Anstalt verstreichen. Im Februar erkrankte auf einige Wochen an der Gelbsucht Herr Dr. Schmidt; vom 13. März ab ward Herr Falk auf einige Tage der Schularbeit entzogen, nachdem Derselbe als Geschworener einberufen war; von demselben Tage an mußte Herr Schumann seine Thätigkeit bis zum Schluß der Schule einstellen, da Derselbe recht schwer an einem Halsleiden erkrankte. Der Unterzeichnete und einige Collegen übernahmen bereitwillig die Vertretung der genannten Herren.

Inzwischen war nach mehrfacher Berathung in den Conferenzen eine neue Organisation für die Anstalt projectirt, welcher sodann auch die Genehmigung der städtischen Behörde wie des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums erteilt ward. Mit Beginn des neuen Schuljahrs werden nämlich für die Classen Ober-Tertia, Unter-Tertia, Quarta und Quinta Wechsel-Cötus eingerichtet werden; eine Organisation, durch welche, wie man erwarten darf, das Gedeihen der Anstalt in innerer wie äußerer Beziehung gefördert werden wird. Da demzufolge neue Lehrkräfte herangezogen werden müssen, so haben die städtischen Behörden in richtiger Würdigung der Verhältnisse zwei neue ordentliche Lehrerstellen (jede zu 450 Thaler) begründet, zugleich auch die schon bestehende 6. ordentliche Lehrerstelle auf 500 Thaler erhöht.

Bei dieser Gelegenheit sei es zugleich dem Unterzeichneten gestattet, den städtischen Behörden für die wohlwollende Fürsorge seinen ehrerbietigsten Dank auszusprechen, in welcher Dieselben die Verbesserung einiger Stellen vom 1. Januar o. ab beschlossen haben; nämlich der fünften auf 500 Thaler und der zweiten Hülfslehrerstelle auf 400 Thaler; desgleichen ist das Gehalt der Herren Vorschullehrer Einbeck auf 400 Thaler, Steger auf 375 Thaler, Reither auf 350 Thaler erhöht worden.

Schließlich noch die Mittheilung, daß, falls die Wahlen des Wohlthätigen Magistrats vom 4. März o. Höhern Orts bestätigt werden, die Zusammensetzung des vervollständigten Collegiums folgende sein wird: 1) Dr. Winter, Director; 2) Dr. Haacke, Prorector und 1. Oberlehrer;

3) Dr. Zernial, 2. Oberlehrer; 4) Wohlthat, 3. Oberlehrer; 5) Scholz, 4. Oberlehrer; 6) Hoffmann, 1. ordentlicher Lehrer; 7) Dr. Schmidt, 2. ordentlicher Lehrer; 8) Müller, 3. ordentlicher Lehrer; 9) Falck, 4. ordentlicher Lehrer; 10) Schumann, 5. ordentlicher Lehrer; 11) Dr. Goerke, 6. ordentlicher Lehrer; 12) Rambeau, 7. ordentlicher Lehrer; 13) Rudloff, provisorisch 8. ordentlicher Lehrer; 14) Pieper, Gymnasial-Elementarlehrer; 15) Kromphardt, 1. wissenschaftlicher Hilfslehrer; 16) Bernacke, 2. wissenschaftlicher Hilfslehrer; 17) Einbeck, 1. Lehrer der Vorschule; 18) Steger, 2. Lehrer der Vorschule; 19) Reiber, 3. Lehrer der Vorschule; 20) Stäge, Turnlehrer.

## B. Die Schüler.

Es traten zu Ostern und während des Sommer-Halbjahrs neu ein: 46 Schüler (26 in die Vorschule, 20 in das Gymnasium) und zu Michaelis und während des Winter-Halbjahrs 10 (7 in die Vorschule, 3 in das Gymnasium).

Dagegen verließen die Anstalt noch vor Beginn des Sommer-Halbjahrs, während und beim Schluß desselben 73, nämlich:

10 Abiturienten: Gotthold Böttcher, Carl Neutsch, Hermann Paasche, Max Pieper, Johannes Stier, Carl Büniger, Gustav Schulze, Max Fischer, Wilhelm Müller, Hermann Rudert (die 3 letzteren, um sofort in das Heer einzutreten);

5 traten außerdem als Freiwillige in das Heer ein: Richard Koch, Paul Markgraf, Simon Duast aus I., Billy Aschenborn, Heinrich Schulze aus IIa.;

6 gingen auf andere Gymnasien, weil die Eltern verzogen: Fritz Diedrich aus IIb., Eduard Ganh, Richard Steingröwer, August Fahn aus IIIa., Gustav Rolle aus V., Billy Bottermund aus VI.;

6 andere desgleichen aus sonstigen Gründen: Max Kricheldorf aus I., Friedrich Böters aus IIa., Eugen Nielag aus IIb., Max und Richard Brückner aus IIIb., Otto Pickert aus V.;

2 auf Realschulen: Adolf Knaur aus IIIb., Carl Schulze aus V.;

1 auf eine Präparanden-Anstalt: Otto Schulz aus IIIb.;

2 auf eine Cadetten-Anstalt: Richard Neuling aus IV., Albert Neuling aus V.;

4 auf eine andere Vorschule, weil die Eltern verzogen: Otto v. Düring, Carl Grube aus der 1., Franz Rolle aus der 2., Adolf Grube aus der 3. Classe;

2 auf eine Bürgerschule: Hermann Polte aus VI., August Patts aus der 1. Vorclasse;

32 traten in das bürgerliche Leben über: Bernhard Schulze aus IIa., Eugen Bertrand, Hermann Drechsler, Albert Gebhardt, Johannes Habel, Carl Kahle, Julius Kernich, Paul Koch, Gottfried Wegener, Otto Zierold, Carl Roggisch, Fritz Krümmel aus IIb., Rudolph Klähn, Albert Möbins, Wilhelm Raab, Adalbert Schröter, Franz Winkelkesser, Oskar Mölle aus IIIa., Hermann Lappe, Louis Graupner, Heinrich Wiemert, Otto Hering, Bernhard Glaser aus IIIb., Max Karsunky aus IV., Albert Mosow, Hermann Müller, Paul Gebhardt, Richard Knöllner, Adolf Schröder, Oskar Marth, Hermann Gebhardt, Ernst Henkel aus V.;

3 wurden der Anstalt durch den Tod entzogen: Hugo Richter aus IIa., Johannes Ströhmmer und Bernhard Preinsalck aus IV.

Aufrichtig beklagt die Anstalt den schmerzlichen Verlust dieser drei Schüler, die wegen ihres wahrhaft kindlichen Sinnes, ihres treuen Wesens, ihres festen Fleißes, ihrer guten Führung allen ihren Lehrern allezeit lieb und theuer

gewesen sind. Sie berechtigten insgesammt zu den schönsten Erwartungen; Hugo Richter um so mehr, als er, schon ein Schüler einer Oberklasse, seine Arbeit mit wissenschaftlichem Ernst und gutem Erfolg zu betreiben angefangen. Der barmherzige Gott tröste die armen Eltern! Sein Friede sei mit der Asche der theuern Entschlafenen!

Nach Beginn des Winter-Halbjahrs verließen die Anstalt 9, nämlich:

1 Abiturient: Emil Möllenberg (um in das Heer einzutreten);

2 gingen auf eine Cadetten-Anstalt: Hermann Aly aus IIa. und Hans v. Wulffen aus IIb.;

2 auf andere Gymnasien: Otto Schmidt aus IIa., Gustav Borkmann (dessen Eltern verzogen);

4 traten in das bürgerliche Leben über: Hermann Gröpke aus IIIa., Ernst Häusler aus IIIb., Paul Lindau, Adolf Schlicke aus IV.

Die höchste Gesamt-Frequenz betrug während des Sommer-Halbjahrs 438, von denen 356 das Gymnasium, 82 die Vorschule besuchten; im Winter-Halbjahr 416, von denen 328 dem Gymnasium, 88 der Vorschule zugehörten. Das Nähere ergiebt die nachstehende Tabelle:

|                          | A. Gymnasium |      |      |       |       |     |    |     | B. Vorschule |        |         |          | Gesamtzahl | Darunter Auswärtige |     |
|--------------------------|--------------|------|------|-------|-------|-----|----|-----|--------------|--------|---------|----------|------------|---------------------|-----|
|                          | I.           | IIa. | IIb. | IIIa. | IIIb. | IV. | V. | VI. | Sa.          | Cl. I. | Cl. II. | Cl. III. |            |                     | Sa. |
| Sommer-Halbjahr 1870.    | 20           | 24   | 42   | 52    | 59    | 53  | 58 | 48  | 356          | 34     | 29      | 19       | 82         | 438                 | 197 |
| Winter-Halbjahr 1870/71. | 15           | 17   | 39   | 49    | 53    | 53  | 56 | 46  | 328          | 38     | 30      | 20       | 88         | 416                 | 182 |

In Folge der nationalen Erhebung traten, wie oben angedeutet ward, aus der Prima 7 in das Heer ein (also 35 %), aus der Ober-Secunda 2 (also 9 %).

### Verzeichniß der Abiturienten.

| Zeit.           | Name.              | Geurtsort.                   | Stand des Vaters.               | Alter. | Aufenthalt in Prima. | Gewählter Beruf.     |
|-----------------|--------------------|------------------------------|---------------------------------|--------|----------------------|----------------------|
| Ostern 1870.    | Gotthold Böttcher. | Wahlhausen b. Heiligenstadt. | Superintendent i. Altenplathow. | 20 J.  | 2½ Jahr.             | Theolog.             |
| "               | Carl Neutsch.      | Gr. Salze.                   | Schlossermeister.               | 21 J.  | 2 Jahr.              | Philolog u. Theolog. |
| "               | Johannes Stier.    | Rathenow.                    | Kaufmann.                       | 18½ J. | 2 Jahr.              | Theolog.             |
| "               | Max Pieper.        | Burg.                        | Gymnasial-<br>Elem.-Lehrer.     | 17¼ J. | 2 Jahr.              | Mathematiker.        |
| "               | Hermann Paasche.   | Burg.                        | Landwirth.                      | 19¼ J. | 2 Jahr.              | Oekonom.             |
| 9. August.      | Wilhelm Müller.*)  | Berlin.                      | Fabrikant.                      | 20¼ J. | 1½ Jahr.             | Jurist.              |
| "               | Max Fischer.*)     | Magdeburg.                   | Justizrath.                     | 20¼ J. | 1½ Jahr.             | Militär.             |
| Michaelis 1870. | Carl Bünker.       | Burg.                        | Kaufmann.                       | 18½ J. | 2½ Jahr.             | Philolog.            |
| "               | Gustav Schulke.    | Burg.                        | † Schumachermeister.            | 19 J.  | 2½ Jahr.             | Theolog.             |
| "               | Hermann Rudert.*)  | Frohse.                      | Oekonom.                        | 20 J.  | 1½ Jahr.             | Architekt.           |
| 20. Februar.    | Emil Möllenberg.*) | Magdeburg.                   | † Oberst-Lieut.                 | 19¼ J. | 1½ Jahr.             | Militär.             |

\*) Diese auf Grund der bekannten Ministerial-Befugungen.

## Verzeichniß der Schüler

(in alphabetischer Ordnung bis auf die Namen der Primi).

### A. Gymnasium.

#### Prima.

Curt Richter.  
Otto Horn.  
Ernst Fihau (Cöthen).  
Venno Garschina.  
Hermann Geisler (Krieglitz).  
Paul Hagemann.  
Adolf Leonhard.  
Otto Niemann (Nofian).  
Ewald Schönfeld (Biere) Al.  
Adolf Seelheim (Neubaldenleben).  
Max Sumpff (Stegelitz).  
Ernst Schwichten (Althenplathow).  
Max Wollant (Rathenow).

(Im Ganzen 13.)

Richard Kretschmann.  
Wilhelm Piepe.  
Carl List (Salze).  
Paul Wegenthin (Brandenburg).  
Otto Norberg (Salze).  
Hermann Riede (Genthin).  
Gustav Schäfer (Redefin).  
Oskar Schulze (Genthin).  
Hugo Schwarzenberg (Schwandenleben).  
Friedrich Seeger (Barey).  
Heinrich Seelmann (Berlin).  
Otto Steinle.  
Albert Tbie.  
Udo Wisweide (Barey).  
Ernst Zimmermann.

(Im Ganzen 38.)

#### Ober-Secunda.

Friedrich Reppin (Hohenseeden).  
August Arnhold (Niegripp).  
Johannes Verendes (Kließ).  
Ernst Dienemann (Mäden).  
Carl Dunkelberg.  
Emil Gandert (Glabau).  
Gustav Haseloff.  
Otto Hohmann (Gernrode).  
Fritz Krüner (Ziesar).  
Bernhard Kubnert.  
Robert Lehmann (Emden).  
Paul Otto (Mödern).  
Otto Sumpff (Stegelitz).  
Gustav Voigt (Frohse).

(Im Ganzen 14.)

#### Unter-Secunda.

Friedrich Treuding.  
Paul Adler.  
Johannes Aly.  
Paul Aly.  
Otto Borns (Colbitz).  
Franz Büniger (Ferschland) Al.  
Georg Büniger.  
Rudolf Conrades (Bergjow).  
Emil Deutsch.  
Max Ebeling (Magdeburg).  
Hermann Fihau (Cöthen).  
Paul Fliß (Zbleburg).  
Adolf Forderung.  
Ernst Forderung.  
Edart Fulda.  
Ernst Gerhardt.  
Otto Graupner.  
Max Hering.  
Emil Herrmann.  
Friedrich von Houwald (Lübben).  
Albert Hundrich.  
Gustav Kläber (Tucheim) Al.  
Robert König (Schmiedorf).

#### Ober-Tertia.

Albert Schuband.  
Paul Beder (Genthin).  
Carl Bellig.  
Ernst Bertrand (Dörnick).  
Max Börsch.  
Max Böters (Gommern) Al.  
Wilhelm Bohl.  
Ernst Busse.  
Albert Conrades (Bergjow).  
Heinrich Diedrich.  
Hugo Dittmar.  
Paul Edolt.  
Robert Fischer (Ziesar) Al.  
Otto Grüttsien (Genthin).  
Paul Günther.  
Gottfried Haseloff.  
Arthur Haskurth (Hohenseeden).  
Fritz Hochbaum (Hohenseede).  
Albert Hofbed.  
Otto Hopper (Salegast).  
Rudolf Hopper.  
Richard Hundrich.  
Max Jentsch.  
Paul Kahle.  
August Kloß.  
Willy König (Schmiedorf).  
Otto Köppen (Müßel).  
Franz Körner.  
Ernst Krumbhorn.  
Johannes Kühne (Buckau) Al.  
Albert Kubnert.  
August Marx (Parchau).  
Wilhelm Meißner (Gröningen).  
Ferdinand Neuling (Wästen-Zerichow).  
Ernst Pieper.  
Otto Piffel.  
Conrad Richter.  
Fritz Saathwächter.  
Gustav Schleich.  
Paul Schmeißer.  
Hermann Schmidt I.  
Hermann Schmidt II. (Parchau).

Richard Schröter.  
 Carl Schröter.  
 Ferdinand Schulke (Giffhorn).  
 Frih Schwarz (Altenplathow).  
 Carl Steinle.  
 Franz Tögel (Bergzow).

(Im Ganzen 48.)

**Unter-Tertia.**

Eduard Arnhold (Niegripp).  
 Franz Adler.  
 Friedrich Vaade (Vertingen).  
 Paul Wald (Hobenziah).  
 Franz Bertrand (Dörnitz).  
 Hermann Bode (Mahlpuhl).  
 Paul Borkowsty.  
 Hermann Bötticher (Altenplathow).  
 Adolf Deutsch.  
 Georg Dienemann (Aläden).  
 Otto Eholt.  
 Paul Ermisch.  
 Franz Fihau (Cöthen).  
 Paul Fordemann.  
 Gustav Freitag (Schwarz b. Calbe).  
 Eduard Freitag (ebend.).  
 Paul Fulda.  
 Paul Gadau.  
 Albert Hamann (Heinrichsberg).  
 Albert Hendel.  
 Joachim Hindel.  
 Albert Hinze (Schopsdorf).  
 Adolf Kampe.  
 Otto Kieh.  
 Carl Kneip.  
 Frih Kreisemann.  
 Albert Krüger (Herben).  
 Adolf Lehmann (Briesen).  
 Frih L'Hermet (Magdeburg).  
 Carl Maijier.  
 Paul Müller (Gr. Wanzleben).  
 Johannes Piderit.  
 Paul Pieschel (Brumby).  
 Max Vistorius.  
 Richard Probst.  
 Max Redleben (Langenweddingen) Al.  
 Ernst Niebold.  
 Otto Rothe (Neuhaldensleben).  
 Werner Schrader.  
 Wilhelm Schröder (Biesar) Al.  
 Frih Schwager.  
 Hermann Sumpff (Stegelitz) Al.  
 Gustav Stolze (Bismark).  
 Carl Thiry.  
 Hermann Treuding (Neuhaldensleben) Al.  
 Paul Voigt (Schartau).  
 Emil Voigt (Gentbin).  
 Hermann Weibensfels (Reeh).  
 Emil Wille (Magdeburgerforth).  
 Friedrich Wischer (Loburg).  
 Hugo von Wulffen (Loburg).  
 Moriz Bierold.

(Im Ganzen 52.)

**Quarta.**

Wilhelm Venide (Trabitz).  
 Frih Väler (Struvenberg).  
 Albert Vörsch (Gentbin).  
 Hermann Vünger.

Richard Dittmar.  
 Otto Drechsler.  
 Wilhelm Eggert.  
 Ernst Einbed.  
 Heinrich Erdmann (Bernau) Al.  
 Paul Friedrich.  
 Gustav Gäde (Ferschland).  
 Robert Gerhardt.  
 Hermann Grafe (Behlitz).  
 Adolf Graupner.  
 Wilhelm Grob.  
 Otto Güldemeister.  
 Ernst Haade.  
 Albert Hesse.  
 Felix Hesse (Barey).  
 Otto Heym (Magdeburgerforth).  
 Walther Heym (ebend.).  
 Carl Hofbed.  
 Georg von Houwald (Lübben).  
 Robert Knaur.  
 Ostar König (Schmighdorf).  
 Paul Krehshmar (Belzig) Al.  
 Walther Kyrian (Woltersdorf).  
 Arthur von Löbell (Salze) Al.  
 Carl Müller.  
 Paul Norberg (Salze).  
 Rudol Ohle (Briß) Al.  
 Otto Pallé.  
 Gottlieb Paul (Hobenziah).  
 Wilhelm Pfeiffer.  
 Adolf Richter.  
 Gustav Runge.  
 Richard Saalwächter.  
 August Sasse.  
 Johannes Schmidt.  
 Paul Schmidt.  
 Albert Schröder.  
 Franz Schubert (Jürgens Mühle bei Grabow).  
 Paul Schubert (ebend.).  
 Aribert Schweizer (Schmehdorf).  
 Johannes Segger (Sommerschenburg).  
 Heinrich Treuding.  
 Heinrich Voigt (Frohse).  
 Carl Vorbauer (Lütznitz).  
 Reinhold Wertber (Troppehna).  
 August Wüstemann.  
 Hasso von Wulffen (Loburg).  
 (Im Ganzen 51.)

**Quinta.**

August Müller (Primus in A.; Bergzow).  
 Alfred Krüger (Primus in B.; Berlin) Al.  
 Max Adler.  
 Albert Baumann.  
 Rudolf Boye (Neuhaldensleben).  
 Carl Bohne.  
 Ernst Borkowsty.  
 Otto Bremer (Hobenziah).  
 Hermann Claren.  
 Wilhelm Dander (Ferschland).  
 Otto Dannehl (Angern).  
 Carl Dehnide (Gladau).  
 Hermann Diedrich.  
 Curt Dienemann (Aläden).  
 Hermann Dippe (Barchen).  
 Gustav Eggert.  
 Bernhard Ermisch.  
 Max Frant.  
 Ernst Frant.

Ernst Gärtner.  
 Rudolf Geisler (Kriegl).  
 Henri Gerhardt.  
 Carl Hartung.  
 Oswald Hering.  
 Emil Hesse (Barey).  
 Gustav Hennig (Cörsbelitz).  
 Franz Hille.  
 Emil Horstmann.  
 Carl Kessler.  
 Gottfried Kühne (Budau) Al.  
 Georg Liehe (Schartau).  
 Max Maijler.  
 Gustav Müller (Kamp).  
 Ferdinand Baasche (Cöbbel).  
 Otto Petersdorf.  
 Paul Blümede (Reesen).  
 Friedrich Poppe (Genthin).  
 Hermann Quast (Blindenberg).  
 Ernst Redleben (Langenweddingen).  
 Paul Runge.  
 Max Rungenhagen.  
 Wilhelm Sehlmacher.  
 Ernst Sehlmacher.  
 Otto Schrader.  
 Rudolf Schröder (Biesar) Al.  
 Adolf Schröder.  
 Gustav Schubandt.  
 Albert Schulze.  
 Robert Schulze (Rogäh).  
 Hermann Schwerdtner (Magdeburgerforth).  
 Paul Steger.  
 Emil Voigtländer (Barey).  
 Ernst Wagenschlein (Strefow).  
 Carl Wüst.  
 Max Zellweger.

(Im Ganzen 55.)

**Sexta.**

Adolf Bannier.  
 Georg Bannier.  
 Paul Blume.

Otto Brandt.  
 Georg Debnide (Gladau).  
 Emil Fangober (Zerschland).  
 Robert Gröppler.  
 Heinrich Guichard.  
 Adolf Haseloff.  
 Carl Haseloff.  
 Otto Haug (Neesdorf).  
 Max Herrmann.  
 Ernst Hille.  
 Otto Hoffmann.  
 Ernst Huhn.  
 Roderich von Kienitz.  
 Willy Knöfel (Leurow).  
 Theodor Körner.  
 Arnold Krabner.  
 Franz Kramer (Womsdorf).  
 Georg Kuble (Blumenthal).  
 Hermann Kubner.  
 Rudolf L'Hermet.  
 Gustav Linnide.  
 Paul Linnide.  
 Georg Lüble (Bülstringen).  
 Otto Lute (Niegripp).  
 Ferdinand Neuling.  
 Carl Niendorf.  
 Gustav Bischof.  
 Ernst Breinfald.  
 Carl Rammelberg (Wolmirstedt).  
 Ernst Rammelberg (ebend.).  
 Adolf Reinde (Zerschland).  
 Otto Schröder.  
 Emil Schröter.  
 Adolf Schuband.  
 Adolf Schulz.  
 Theodor Schulze (Giffhorn).  
 Otto Stuger.  
 August Thie.  
 Otto Tögel (Bergzow).  
 Otto Wagenschlein (Strefow).  
 Bruno Wellentamp.  
 Fedor Wolff.

(Im Ganzen 45.)

**B. Vorschule.**

**I. Classe.**

Paul Bannier.  
 Fritz Brind.  
 Hermann Colbacht.  
 Emil Dander (Zerschland).  
 Wilhelm Deutsch.  
 Emil Eggert.  
 Paul Förster.  
 Carl Franke.  
 Wilhelm Gödrig.  
 Max von Görne.  
 Paul Griefe.  
 Ernst Hartung.  
 Wilhelm Heym (Magdeburgerforth).  
 Gustav Hoffmann (Taterberg).  
 Paul Hoffmann (ebend.).  
 Eugen Hopfer.  
 Fritz Kaderich (Dolle).  
 Oskar Kuble (Blumenthal).  
 Otto Köppen (Bergzow).

Ernst Lehmann (Briesen).  
 August Lewetlag.  
 Hermann Lübbe (Büchtringen).  
 Paul Lüttge (Gr. Mühlingen).  
 Ernst Milarch.  
 Ferdinand Naubaus.  
 Alexander Neuling (Elbey).  
 Paul Ortloff.  
 Christian Otto (Bergzow).  
 Fedor Probst.  
 Otto Rosin.  
 Paul Ruff.  
 Max Runge.  
 Ernst Schmidt.  
 Gustav Schrader.  
 Wilhelm Schulze.  
 Otto Seeger.  
 Otto Steger.  
 Johannes Winter.

(Im Ganzen 38.)

## II. Classe.

Gustav Brandt.  
Franz Brind.  
Hans Bohne (Magdeburg).  
Richard Claren.  
August Föbje.  
Reinhold Flich (Zbleburg).  
Carl Friedrich.  
Paul Gröpler.  
Rudolf Görig.  
Albert Haseloff.  
Bernhard Hille.  
Bernhard Hundrich.  
Carl Krüger.  
Eduard Linnicke.  
Max Nietebod.  
Carl Piederit.  
Georg Probst.  
Ernst Rammelberg (Wolmirstedt).  
Edolf Reishauer (Halle).  
Arnst Salefsky.  
Otto Stolze.  
Wilhelm Schnelle.  
Albert Schuband.  
Bernhard Schulze.  
Oskar Schwerdt.  
Otto Thie.  
Alwin Wahlbief.

August Voigt (Reesen).  
Philipp Wille.  
Paul Ziegler.

(Im Ganzen 30.)

## III. Classe.

Otto Bordenf.  
Paul Bruchmüller.  
Alfred Conradi.  
Bernhard Christen.  
Wilhelm Dorberig.  
Reinhold Ermisch.  
Paul Erleben.  
Carl Fald.  
Gustav Griesse.  
Reinhold Heinemann.  
Oskar Herrmann.  
Wilhelm Hubn.  
Wilhelm Hundrich.  
Udo Kampe.  
Wilhelm Milarch.  
August Müller.  
Otto Ortloff.  
Theodor Petersen.  
Wilhelm Raabe.  
Otto Raabe.

(Im Ganzen 20.)

## C. Ereignisse aus dem Schulleben.

Die Eröffnung des Schuljahrs fand in herkömmlicher Weise Dienstag, den 26. April, Vormittags 9 Uhr statt; zugleich wies der Unterzeichnete den neu eintretenden Hilfslehrer Herrn Schumann mit einer Ansprache in sein Amt ein.

Montag, den 9. Mai, Nachmittags 1 Uhr starb der 2. Oberlehrer Bruno Martin, wie schon oben angezeigt ward; um 2 Uhr ward durch den Unterzeichneten eine Trauer-Andacht abgehalten.

Trauer-Andacht durch den Unterzeichneten in Folge des Abscheidens

des Quartaners Johannes Strömer am 17. Mai,

des Ober-Secundaners Hugo Richter am 24. Mai,

des Quartaners Bernhard Preinfalk am 8. Juni.

Des Herrn Hand lag in dieser Zeit gar schwer auf uns.

Freitag, den 24. Juni, unternahmen die Schüler der Prima und Ober-Secunda in Begleitung des Unterzeichneten eine Turnfahrt nach dem Harz. Durch die Güte des Directoriums der Magdeburg-Halberstädter und der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft ward es gestattet, daß je 2 der Gymnasiasten auf ein Hin- und Retour-Billet Burg-Thale (à 1 Thlr.) reisen durften; ein Akt der Freundlichkeit, für welchen der Unterzeichnete hiermit öffentlich ergebenst zu danken sich gedrungen fühlt. Die Theilnehmer kamen nach 1 Uhr in Thale an und wanderten sodann auf Baldwegen über die Nordabhänge der Roßtrappe nach Blankenburg, wo besonders die Besichtigung des Schlosses längere Zeit ihr Interesse in Anspruch nahm. Von da ging es nach dem Ziegenkopfe und nach kurzer Rast über Hüttenrode nach Rübeland. Am nächsten Morgen ward in der Frühe ein Spaziergang in die Umgegend gemacht, dann die Eisengießerei und die Baumannshöhle aufgesucht. Das nächste Ziel war die Marmormühle, von wo dann der Weg über Wendesfurt und Altenbrak nach Treseburg eingeschlagen ward. Hier wurden besonders die Anlagen des Wilhelmsblickes aufgesucht, der Mittag in Treseburg verbracht und dann das Bodethal bis zur Roß-

trappe durchwandert. Am Abend gelangten die Teilnehmer in Gernrode an. Nächsten Tags ward am frühen Morgen die Basilika besichtigt, der Stubenberg erstiegen und dann der Weg nach Quedlinburg eingeschlagen. Nachdem man sich einige Zeit im Mette'schen Garten, dann im Brühl aufgehalten, ging es über den Finkenbeerd an Klopstock's Hause vorüber nach der Schloßkirche, in welcher man länger verweilte. Mit dem nächsten Bahnzuge ward Halberstadt erreicht. Hier wurde der Dom, der Tempel der Freundschaft und die reichhaltige ornithologische Sammlung des Herrn Ober-Amtmann Heyne auf dem Burchardi-Kloster aufgesucht. Am Abend des 26. trafen die Teilnehmer wohlbehalten in Burg wieder ein.

Am 3. Juli betheiligte sich das Gymnasium an der Einweihung des Denkmals zu Ehren der in den Kämpfen des Jahres 1866 gefallenen Söhne der Stadt. Die Feier des Schulfestes mußte in Folge ungünstiger Witterung diesmal unterbleiben.

Nachdem Ende Juni und Anfang Juli schriftliche und mündliche Classen-Prüfungen durch den Director abgehalten waren, begannen am 7. Juli die Sommer-Ferien.

Unter wie veränderten Verhältnissen begannen die Lektionen wieder am 4. August! Eine Ansprache des Unterzeichneten wies auf dieselben hin.

Der opferwillige Sinn unserer Schüler bethätigte sich öfter durch freiwillige Gaben, so daß unter Anderm im Laufe August und September allein an den Frauen-Verein 24 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf. abgeliefert werden konnten; desgleichen von der Prima an das Lazareth 2 Thlr.; endlich für die Weihnachts-Bescheerung der Kinder der Wehrmänner und zum Besten der Verwundeten 48 Thlr. 12 Sgr.

Der Ober-Primaner Max Fischer unterzog sich vom 4—6. August einer außerordentlichen schriftlichen Maturitäts-Prüfung, welcher am 8. unter Vorstz des Prüfungs-Commissarius in loco, des Herrn Kreisgerichts-Directors Honigmann, und im Beisein des Herrn Oberbürgermeisters Nethe die mündliche folgte. Mit ihm bestand die letztere zugleich der Ober-Primaner Wilhelm Müller. Beide traten freiwillig in das Heer ein.

Dasselbe thaten gleichfalls die Primaner Markgraf, Koch und Quast, sowie der Ober-Secundaner Aschenborn.

Sonnabend, den 3. September, fand seitens der Schüler der obern Classen zur Feier des Tags von Sedan ein Fackelzug statt, ebenso am 29. Januar, nachdem die Nachricht von der Capitulation von Paris eingetroffen war.

Die schriftliche Michaelis-Abiturienten-Prüfung ward vom 29. August bis zum 3. September abgehalten, zu welcher auch auf Grund der ministeriellen Verfügung vom 25. Juli der Ober-Primaner Rudert zugelassen war. Diesem sowie den Ober-Primanern Büniger und Schulze, welche beide von der mündlichen Prüfung entbunden wurden, ward am 13. September das Zeugniß der Reife zuerkannt. Die Prüfungs-Commission war dieselbe wie am 8. August.

Am 27. September empfingen Lehrer, deren Angehörige und Schüler nebst den Abiturienten gemeinsam das heilige Abendmahl in der St. Nikolai-Kirche, nachdem vorher der Unterzeichnete eine vorbereitende Andacht in der Aula abgehalten hatte. Am Nachmittag erfolgte durch denselben die öffentliche Entlassung der Abiturienten, welcher die Benedictions-Vorträge der Abiturienten Schulze (*quam superbe Franco-Galli in Germanos se gesserint*) und Büniger (Deutscher Sinn nach Tacitus *Germania*) vorausgingen, sowie das poetische Abschiedswort des Primaners Schönfeld (des Königs Abschied) im Namen der Zurückbleibenden. Gesang begann und schloß die Feier.

Mittwoch, den 28. September, erfolgte der Schluß sowie die Entlassung der Herren Dr. Gräbner, Dr. Hornburg und Dr. Zießschmann durch den Unterzeichneten.

Nach der Einführung der Herren Dr. Schmidt, Rudloff, Kromphardt, Stallbaum begannen die Lektionen wieder am 13. Oktober.

Am 19. Oktober ward Herr Dr. Schmidt im Beisein des Collegiums durch den Unterzeichneten vereidigt.

Ausgedehnte schriftliche und mündliche Classen-Prüfungen wurden in der Zeit vom 24. November bis 21. Dezember durch den Unterzeichneten abgehalten, an welche sich beim Vierteljahrschluß der Censurakt anschloß.

In Folge des Abscheidens des 2. Oberlehrers Heyland ward am 25. Januar eine Trauerandacht abgehalten.

Am 1. Februar erfolgte die Vereidigung des Herrn Schumann.

In der Zeit vom 13. bis 18. Februar fand die außerordentliche schriftliche Maturitäts-Prüfung des Primaners Möllenberg statt, welcher in vorschrittmäßiger Weise die mündliche am 20. Februar folgte. Derselbe bestand die Prüfung und trat nach derselben sofort als Avantageur in das Heer ein.

Nachdem am 4. März eine Morgen-Andacht beziehentlich der Nachricht vom Abschluß des Friedens durch den Unterzeichneten abgehalten war, fielen darauf die Lektionen aus.

Das schriftliche Oftern-Abiturienten-Examen, welchem sich der Ober-Primaner Richter unterzogen, begann Donnerstag, den 9. März, nachdem die einleitenden Verhandlungen mit dem Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Todt vorausgegangen waren.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird durch einen öffentlichen Akt in der Aula gefeiert werden. In diesen werden patriotische Gesänge, sowie eine Reihe von Dichtungen, welche während der nationalen Erhebung des Vaterlandes entstanden sind, zum Vortrag kommen; daran schließen sich die Vorträge (eigener Arbeit) der Primaner Leonhard (non viribus sed fama stetisse Franco-Galliam), Schönfeld (Nicht die Gewalt der Arme, nicht die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemüths ist es, welche Siege erkämpft) und Riemann (Deutschlands Siegeszug).

Zum Schluß noch die Nachricht, daß leider in Folge des Kriegs alle Projekte hinsichtlich des Gymnasialbaus in den Hintergrund getreten sind. Demzufolge werden wieder bis auf unbestimmte Zeit hin vier Classen sich im Gebäude der Bürgerschule befinden, zwei in einem auf dem Schulhof stehenden Gebäude, eine im Hinterhaus der Hoyer'schen Buchhandlung, eine am entgegengesetzten Ende der Stadt in der Küsterwohnung von St. Nikolai, die übrigen in dem frühern Realschulgebäude. — Hinsichtlich der Frequenz, wie dieselbe auf Grund amtlicher Quellen festgestellt ist, nimmt die Anstalt ohne die Vorschule unter den 25 Gymnasien der Provinz die vierte Stelle ein; nur die lateinische Hauptschule zu Halle, der Dom und das Kloster zu Magdeburg weisen eine höhere auf. — Ein glorreicher Friede ist dem Vaterlande geschenkt. Darf man erwarten, daß die städtischen Behörden nunmehr bald, recht bald Hand anlegen werden an die Aufrichtung eines wahrhaftigen Friedenswerkes, an den Aufbau einer Schule, welche in würdigen Räumen die Anstalt, den innern Verhältnissen derselben entsprechend, aufnehme?

## V. Lehr-Apparat.

Die Lehrerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

- A. Durch Geschenke. Von H. G. L. Dr. Schmidt: Rhein. Museum XII. 1—4. XXIII. 1. 2.  
— Von Verlegern: C. Wolff, Lehrb. d. allg. Gesch. Thl. II. u. Tabellen, Berlin. Böckel, Lehrb. d. franz. Sprache, Karlsruhe. Zell, lat. Leseb., Berlin. Richter, bibl. Gesch.

B. Durch Ankauf. 1) Die Fortsetzungen von Grimm's Wörterb., Schmidt u. Palmer Encycl. d. Erz. u. d. Unterr., Weber's Weltgesch., Hupfeld Psalmen, Bähr Gesch. d. röm. Lit., Hor. rec. Keller et Holder, Droyfen Preuss. Polit. 2) An Zeitschr. 1870: Zarncke Lit. Centralblatt, Zeitschr. f. Gymn.-Wesen., N. Jahrb. f. Phil. u. Päd., Petermann, Ritth., Centralbl. d. Unt.-Verw., Zeitschr. f. deutsche Philos. 3) Außerdem: Kleine Schriften von Deinhardt, A. Böckh, F. A. Wolf; Rhetores lat. min. ed. Halm, Plin. epp. rec. Keil, Arist. (Didot.), Dio Cass. ed. Sturz, Schellbach Thetafunctionen, Götzinger Deutsche Dichter 2 Theile, Andra Grundriß d. Gesch., Dommerich, Lehrb. d. Erdkunde, Kiez Erkl. d. Perikopen, Eckardt Anl. d. d. Meisterwerke zu lesen, Heis Sammlung v. Beisp. aus Arith. u. Algebr., Herrmann Bibliotheca scriptorum classicorum.

Für die Schüler-Bibliothek wurden angekauft: Maria Stuart, 2 Exemplare; G. M. Arndt, meine Wanderungen und Wandlungen mit Stein; Otto, der Cäsar des 19. Jahrhunderts; Göll, das gelehrte Alterthum; Alexander v. Humboldt von Mohl; Alexander v. Humboldt's Leben und Wirken von Klentke; Grube, Characterbilder 1. 2. 3., 2 Exemplare; Rom und König Pyrrhus von Herzberg, 2 Exemplare; Osterwald, Euripides-Erzählungen, 2. u. 3. Band, 2 Exemplare; Volksbuch vom König Wilhelm, 5 Exemplare; Quade, König Wilhelm und seine Zeit; Osterwald, Deutschlands Auferstehung; Jäger, Cato; Die Welt in Waffen, 1. u. 2.; Eckardt, Vorschule der Aesthetik, 1. u. 2.; G. Jahn, der Krieg von 1870, dem deutschen Volke erzählt; Fichte, Lichtstrahlen aus Werken und Briefen; F. Schmidt, die Freiheitskriege; Simrock, deutsche Mythologie; A. Ruhn, Schiller's geistiger Entwicklungsgang; Bernack und Mohl, die glorreiche Zeit während des Nationalkriegs 1870; Fr. Otto, das Buch vom alten Fritz; Mohl, die großen Schlachtstage des Jahres 1870; G. Hiltl, der alte Verfflinger und sein Dragoner; F. Schmidt, der Franzosenkrieg; Luther's Werke im Auszug; Kreißig, Vorlesungen über Shakspeare.

Geschenkt wurden: Alexander v. Humboldt's Kosmos, 4 Theile, vom Abiturienten Heiligbrodt; Hübner, statistische Tafeln aller Länder der Erde vom Primaner Rudert; Perspektivische Ansicht des griechischen Theaters von der Prima.

Der Schüler-Unterstützungs-Bibliothek wurde überwiesen: durch den Buchhändler Ferd. Hirt in Breslau 4 Exemplare der Gambly'schen Elementar-Mathematik; durch die Lindauer'sche Buchhandlung in München 8 Exemplare des Palm'schen Elementarbuches der griechischen Etymologie II. Cursus (beides wurde durch Herrn Hopyfer vermittelt); durch den Abiturienten Fischer Sallust. ed. Jacobs, Caesar, Corn. Nepos, Cic. de offic., Livius, Thucydides, Xen. Anabasis, Platon symp., Homeri Odyssea, Herodot; durch die Gebrüder Brückner Hopy u. Pauls für IV., Meyring für IV., 2 Exemplare von Rebbeling's Gesangbuch; durch die Quartaner Kreßschmar, Ohle, Werther, v. Houwald 4 Exemplare der Lesebücher von Hopy u. Pauls für V., Kurz bibl. Gesch., Lat. Gram. von Ellendt-Seyffert.

Für das physikalische Cabinet wurde angeschafft: eine Holz'sche Influenz-Electrificationsmaschine.

Die Naturalien-Sammlung erhielt durch den Ober-Secundaner Ruhnert einen Mäusebussard; durch den Quintaner Picket mehrere Wassermolche in Spiritus; durch den Quartaner Schubert einen Rehschädel mit Geweih; durch den Quintaner Diedrich ein Pfauenei; durch den Quintaner Eggert ein Kästchen mit Steinholz; durch den Sextaner Preinfalk eine Fledermaus; durch den Sextaner Guichard ein Kästchen mit Cochenille.

Für alle im Vorhergehenden aufgeführten Geschenke stattet der Unterzeichnete den Gebern im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank ab.

### VI. Stiftungen und Beneficien.

1) Die im Jahre 1867 gegründete Wittwen- und Waisen-Kasse zu Gunsten der Wittwen und Waisen von Lehrern des Gymnasiums und der Vorschule schloß im Programm von Ostern 1870 ab mit . . . . . 432 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf.

Dazu ist hinzuzurechnen der Coursegewinn von zwei angekauften Werthpapieren mit . . . . . 24 „ 24 „ 3 „  
so daß die Schlußrechnung ult. 1870 ein Kassen-Vermögen von . . . 457 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf. nachwies.

Dazu kamen im Rechnungsjahr 1870/71:

|                                             |                         |
|---------------------------------------------|-------------------------|
| a) An Geschenken . . . . .                  | — „ — „ — „             |
| b) An jährlichen Beiträgen . . . . .        | 18 „ — „ — „            |
| c) An außerordentlichen Beiträgen . . . . . | 4 „ — „ — „             |
| d) An Eintrittsgeldern . . . . .            | — „ — „ — „             |
| e) An Zinsen . . . . .                      | 25 „ — „ — „            |
|                                             | <hr/>                   |
|                                             | 505 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. |

Die Ausgabe betrug . . . . . 7 „ — „ — „

Das Vermögen der Kasse beträgt demnach . . . . . 505 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf.  
im Nennwerth oder . . . . . 470 „ — „ — „  
im Coursewerth.

2) Das Haseloff'sche Stipendium war den Primanern Schönfeld und Leonhard vertheilt.

3) Das Sigmund Fordermann'sche Stipendium erhielt zu Ostern 1870 der Abituriert Pieper.

4) Die Zinsen des Gymnasial-Unterstützungs-Fonds wurden den Tertianern Hofbeck und Gadau verliehen.

Zugleich fühlt sich der Unterzeichnete gedrungen, dem Herrn Schiedsmann Pabst seinen ergebensten Dank dafür auszusprechen, daß Derselbe diesem Fonds aus einer Streitsache 1 Thaler zugewiesen hat.

5) Endlich sei noch allen liebevollen Familien auf's Herzlichste gedankt, welche Schülern Freistücke gegeben haben. Mögen sie und mit ihnen noch andere mildthätige Familien so freundlich sein, auch im neuen Schuljahr unsern ärmern würdigen Schülern diese Wohlthat angedeihen zu lassen.

Gymnasium

## VII. Ordnung der öffentlichen Prüfung und Abiturienten-Entlassung.

Mittwoch, den 29. März,

Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

### Gymnasium.

|                                                       |                                                                                                                                         |                   |
|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <b>Chorgesang</b> (Choral): Balet will ich Dir geben. |                                                                                                                                         |                   |
| <b>Quinta</b> (A. u. B.): Religion                    |                                                                                                                                         | Herr Pieper.      |
| Latein                                                |                                                                                                                                         | Herr Rudloff.     |
| <b>Declamation:</b>                                   | A. Schulze, Von des Kaisers Bart von Geibel.<br>Baumann,<br>Rob. Schulze, } Lat. Dialog.                                                |                   |
| <b>Quarta:</b> Latein (Dichter)                       |                                                                                                                                         | Herr Hoffmann.    |
| <b>Declamation:</b>                                   | König,<br>Kreßschmar, } Griech. Dialog.                                                                                                 |                   |
| <b>Unter-Tertia:</b> Französisch                      |                                                                                                                                         | Herr Stallbaum.   |
| <b>Declamation:</b>                                   | Rothe, Der Graf von Habsburg von Schiller.<br>Deutsch, Belsazar von Heine.                                                              |                   |
| <b>Ober-Tertia:</b> Griechisch                        |                                                                                                                                         | Herr Dr. Schmidt. |
| <b>Declamation:</b>                                   | Schleich, Die Strassburger Tanne von Rückert.<br>Meißner, Der Szekler Landtag von Chamisso.                                             |                   |
| <b>Zum Schluß:</b>                                    | Ave verum corpus von Mozart.<br>Lobgesang von Rolfe.<br>Jägerchor aus der Oper „Curyanthe“ von Weber.<br>Der Soldatenmuth von Michalek. |                   |

Donnerstag, den 30. März,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

### Vorschule.

|                                               |                                                                                                                                        |               |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Chorgesang</b> (Choral): Dir, dir Jehovah. |                                                                                                                                        |               |
| <b>Classe III.:</b> Religion und Rechnen      |                                                                                                                                        | Herr Steger.  |
| <b>Declamation:</b>                           | Borchert, Die beiden Leser.<br>Herrmann, Der Faule.                                                                                    |               |
| <b>Classe II.:</b> Heimathskunde              |                                                                                                                                        | Herr Reiber   |
| <b>Declamation:</b>                           | Rammelberg, Drescherlied von Löwenstein.<br>A. Haseloff, Unteroffizier Bennstein von Hoffmeister.                                      |               |
| <b>Classe I.:</b> Deutsch                     |                                                                                                                                        | Herr Einbeck. |
| <b>Declamation:</b>                           | Franke, Des deutschen Knaben Tischgebet von Gerold.<br>Winter, Als der Mai da war, von Overbeck.<br>Banner, Blau Veilchen von Förster. |               |

### Gymnasium.

|                      |                                                                   |            |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>Sexta:</b> Latein |                                                                   | Herr Falk. |
| <b>Declamation:</b>  | Duhn, Die Heitzelmännchen von Kopisch.<br>von Kienig, Strassburg. |            |

Nachmittags von 2 Uhr an.

- Chorgefang** (Choral): O Haupt voll Blut.  
**Unter-Secunda:** Religion . . . . . Herr Kromphardt.  
**Declamation:** Fulda, Das Siegesfest von Schiller.  
Hundrich, Der Tod des Carus von Platen.  
**Ober-Secunda:** Latein (Cicero) . . . . . Herr Prorector Haacke.  
**Vortrag:** Krüner (eig. Arbeit).  
**Prima:** Platos Apologie . . . . . Der Director.  
Valediction des Abiturienten Richter.  
Entgegnung im Namen der zurückbleibenden Schüler durch den Primaner Wollank.  
**Chorgefang:** Wirf dein Anliegen auf den Herrn (aus „Elias“ von Mendelssohn).  
Entlassung des Abiturienten durch den Director.  
**Chorgefang** (Motette) Singet dem Herrn ein neues Lied, von Klein.

### VII. Ordnung der öffentlichen Prüfung und Abiturienten-Entlassung.

|                       |    |   |                        |
|-----------------------|----|---|------------------------|
|                       |    |   | März,                  |
|                       |    |   | 12 Uhr.                |
|                       |    |   | 1.                     |
| Chor                  |    |   | en.                    |
| Quinta (A. u. B.)     | 1  | R | Herr Pieper.           |
|                       | 2  |   | Herr Rudloff.          |
| Declam                | 3  | G | Bart von Geibel.       |
|                       | 4  |   | Herr Hoffmann.         |
| Quarta: Latein (I)    | 5  | B |                        |
| Declam                | 6  |   | Herr Stallbaum.        |
| Unter-Certia: Fran    | 7  |   | urg von Schiller.      |
| Declam                | 8  | M | Herr Dr. Schmidt.      |
|                       | 9  | W | anne von Rückert.      |
| Ober-Certia: Griech   | 10 | G | ig von Chamisso.       |
| Declam                | 11 | K | anthe" von Weber.      |
| Zum E                 | 12 |   |                        |
|                       | 13 |   | März,                  |
|                       | 14 | C | Uhr.                   |
| Chorgef               | 15 | Y |                        |
| Classe III.: Religion | 16 |   | Herr Steger.           |
| Declama               | 17 | M |                        |
|                       | 18 |   | Herr Reiber            |
| Classe II.: Heimathel | 19 |   | Löwenstein.            |
| Declama               |    |   | stein von Hoffmeister. |
|                       |    |   | Herr Einbeck.          |
| Classe I.: Deutsch    |    |   | Eischgebet von Geroch. |
| Declama               |    |   | von Overbeck.          |
|                       |    |   | ster.                  |
| Serta: Latein         |    |   | Herr Falck.            |
| Declamat              |    |   | Kopisch.               |



### VIII. Bekanntmachungen.

Die Prüfung der neu Aufzunehmenden findet Montag, den 17. April, von Vormittags 10 Uhr an im Gymnasial-Gebäude statt. Zu derselben haben sich die eintretenden Schüler mit einem Impf-Attest, einem Zeugniß über ihren bisherigen Unterricht oder Abgangs-Zeugniß der früher besuchten Anstalt, endlich mit Schreibmaterialien versehen einzufinden.

Zur persönlichen Entgegennahme von Anmeldungen neuer Schüler ist der Unterzeichnete auch in den Ferien vom 12. April an täglich in den Vormittagsstunden im Gymnasial-Gebäude bereit.

Einheimische Schüler bitte ich mir am 14. und 15. April ebendabin zuzuführen.

Zur Nachweisung geeigneter Pensionen, sowie zu jeder Auskunft über die Anstalt und das Alumnat bin ich jederzeit gern bereit.

Schließlich noch die Nachricht, daß von Ostern ab eine neue Organisation der Anstalt in's Leben tritt, derart, daß künftighin Versetzungen in die nächst höheren Classen sowohl zu Michaelis wie zu Ostern — in Folge der Einrichtung von **Wechsel-Cöten** in den untern und mittlern Classen — stattfinden. Da auf Grund dieser sicherlich heilsamen Einrichtung neue Lehrerstellen haben begründet werden müssen, so haben die vorgesetzten Behörden sich in die Lage versetzt gesehen, das Schulgeld zu erhöhen, und zwar so, daß von Beginn des neuen Schuljahrs ab

|                                                                |            |
|----------------------------------------------------------------|------------|
| der <b>einheimische</b> Schüler der Sexta und Quinta . . . . . | 20 Thaler, |
| „ „ „ „ Quarta und Tertia . . . . .                            | 22 „       |
| „ <b>answärtige</b> „ „ Sexta, Quinta, Quarta und Tertia       | 24 „       |
| <b>jeder</b> „ „ Secunda und Prima . . . . .                   | 26 „       |

an Schulgeld zu entrichten hat.

Burg, im März 1871.

Der Director des Gymnasiums  
**Dr. Ferdinand Winter.**